

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ezel.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 69.

Sonntag den 22. März

1885.

Beim Herannahen der Confirmation mache ich hiermit bekannt, daß der Vorstand der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde zwar einen Theil der kirchlichen Opfergelder zur **Kleidung armer Confirmanden** bewilligt hat, bei der großen Anzahl der Lehren jedoch weitere **milde Gaben** von Herrn Pfarrer **Köhler, Ziemendorf, Grein** wie dem **Unterzeichneten** dankbar entgegengenommen werden und dieselben ihrerseits gerne bereit sind, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen. 2849
Wiesbaden, den 7. März 1885. **Bickel, Pfarrer.**

Zur **Kleidung armer Confirmanden** habe ich weiter erhalten: Von Hrn. Dr. jur. Heintzmann 10 Mk., D. J. 5 Mk., 2. 4 Mk., 3. W. Rimmel 5 Mk., Frau D. 3 Mk., Hrn. F. Kobbe ein Anzug, Hrn. Organisten Emil Wald 20 Mk., sowie durch Fr. Wanda v. Ziegler aus dem Ertrage der am 9. d. M. im „Victoria-Hotel“ stattgehabten Vorstellung 200 Mk. Den gütigen Gebern herzlichsten Dank. **Bickel. 4642**

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe, Perlmutterknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe, Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei
1326 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**



Schuhmarke.

Wiesbaden, Mühlgasse 1. Frankfurt a. M., gr. Sandgasse 22.

Elsässer Neuheiten 3776

in **Kleider- und Möbelstoffen** in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen, auch in **Resten nach Gewicht**, im **Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass)**, 1 Mühlgasse 1.

Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise

Zur Confirmation
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gold- und Silber-Schmuck- Gegenständen 4385
zu anerkannt billigen Preisen.
H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.

Bienen-Honig,
der reinste, ausgeschleuderte, noch zu haben in **Gg. Krämer's**
Gartenhaus, Welltrithal. Auch stehen daselbst 42 Bienenvölker,
davon 20 junge, kräftige Völker zu verkaufen sind. 1127
Zwei **Confirmandenröcke**, fast neu, preiswürdig zu ver-
kaufen bei **Schneidermeister Ziss, Mauergasse 10.** 4721

W. Knapp,
Bürstenfabrikant,
Kl. Webergasse 1,
Ecke der Häfnergasse.

1883

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsheidsstraße 41. 20061**

Im grossen Saale des Victoria-Hotel.

Die englische Tragödin

M^{rs} Bandmann-Palmer

vom **K. Lyceum** und **Princess's Theater** in London wird **Freitag den 27. März Abends 7 1/2 Uhr** einen

dramatischen Vortrag

shakespeare'scher Scenen und anderer Dichtungen in englischer und deutscher Sprache halten.

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
Schüler-Billete zu halbem Preise.

Billete zu haben in der Musikalien-Handlung von **Pohl**, Wilhelmstrasse 30, in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Edm. Rodrian** und **Ebbecke**.

The English Tragedienne M^{rs} Bandmann,

née

Millicent Palmer,

from the **Royal Lyceum** and **Princess's Theater** London, has the honour to announce that she will give a

Dramatic Recital

in English and German, from Shakespeare and other Poets. In the **large Hall of the Victoria Hotel** on **Friday evening 27th inst. at 1/2 past 7 O'clock**.

Reserved seats 3 Marks, unreserved seats 2 Marks.
Schools half price.

Tickets to be had at **Pohl's Music shop**, Wilhelmstrasse 30, **Feller & Gecks**, Langgasse 49, **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, and **Ebbecke**, Kirchgasse 14. 475

P. P.

Der fortwährenden Vergrößerung Wiesbadens und dem stets steigenden Fremdenverkehr Rechnung tragend, haben wir ein, speciell dem Letzteren gewidmetes Institut unter der Firma:

Internationales Reise- und Auskunfts-Bureau,

Institut für den Fremdenverkehr,

in dem Hause **Taunusstrasse 7** dahier zu dem Zwecke in's Leben gerufen, den ankommenden und mit den Verhältnissen der Curstadt unbekanntem Fremden, sofort mit den gewünschten Informationen zu versehen, ihn in Reise-, Bade- und Wohnung-Angelegenheiten etc. zu unterrichten und mit jeder nur möglichen Auskunft zu dienen.

Um diesen Zweck nicht nur durch **persönlich** an die Fremden zu ertheilende Informationen, sondern auch durch die **Presse** voll und ganz zu erfüllen, haben wir ein, vorzugsweise für das alljährlich hier verkehrende Fremdenpublikum berechnetes Organ, unter dem Titel:

Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung

herausgegeben.

Abweichend von allen übrigen hiesigen Lokalblättern bringt dieses Blatt insbesondere die den Fremden speciell interessirenden Mittheilungen aus den frequenteren Bädern und Curorten, Reise-, Verkehrs- und Sportnachrichten, Pikanterien aus der Badegesellschaft etc., sowie ein, mit jeder Nummer abgeschlossenes, spannendes Feuilleton.

Der der Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung jedesmal beiliegende vollständige und übersichtliche

Fremdenführer

durch unsere Curstadt und ihre Umgebung, gibt dem dahier Unbekannten sofort über jede Frage die bestmögliche Auskunft.

Den verehrlichen Hotel- und Badhausbesitzern, Pensionen und Privatlogis-Vermiethern etc., sowie allen Etablissements, welche mehr oder weniger auf das dahier verkehrende Fremdenpublikum angewiesen sind, wird daher die Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung ein willkommener Factor zu ihrem Geschäftsbetriebe sein, da sie dem Fremden Alles das bietet, was er zu seiner Information bedarf.

Der Abonnementspreis für die Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung nebst dem ihr jedesmal beiliegenden Fremdenführer beträgt incl. Bringerlohn vierteljährlich nur **1 Mark 25 Pfg.**

Uns der Hoffnung hingehend, dass das verehrliche Publikum, insbesondere unsere zahlreichen Curinteressenten etc. diesem, speciell dem Fremdenverkehr dahier gewidmeten Unternehmen ihre Unterstützung angedeihen lassen wird, zeichnen

Mit Hochachtung

A. Ludwig & M. Franke.

4658

Thüringer Hof.

Heute Sonntag den 22. März:

Grosses Tyroler-Concert

der altrenommirten wirklichen Tyroler-Gesellschaft

„Peter“

(4 Personen).

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

NB. Programm ganz neu und werden die meisten Tyroler-National-Instrumente in Anwendung kommen. 4724

Hen,

ein größeres Quantum ausgezeichnete Waare, ist zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 67, 1 Stiege. 4654

Hen, Stroh und Grummet zu verkaufen in **Hen, Sonnenberg** No. 43. 4681

Ein neues **Bidet** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4634

Möbel für 2 Stöck zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4688

1 mußb. **Kinderbettstelle** bill. z. v. Götthestr. 4, Dth. 1. 4552

Fenster, fast neu, zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 4632

Ein 2flügeliges, eisernes **Thor** zu verk. Saalgasse 6. 4672

Mobiliar-Verkauf.

Es wurde mir eine große Anzahl Mobiliar zum Verkaufe übergeben und werde ich dasselbe in meinen Geschäftsräumen **Schwalbacherstraße 43** von **morgen Montag** und die folgenden Tage aus freier Hand verkaufen, als:

- 1 überpolsterte Garnitur, 1 Sopha, 6 Sessel,
- 1 überpolsterte Garnitur, 1 Sopha, 4 kleine Sessel, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle,
- 1 einzelnes Plüschsopha (gepreßter Plüsch), einzelne Sopha's, Chaises-longues, 4 Sessel, mehrere Betten, Waschkommoden, Nachttische, 1 Damentoilette (Ankaufspreis 120 Mark, Verkaufspreis 40 Mark), Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretär, Damenschreibtische, 2 Verticow's, Nähtische, Spiegel, Bilder, Stühle, Tische u. dergl.

Die Möbel sind in Nußbaumen-, Mahagoni- und schwarzem Holz.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen bereits erfolgter Aufgabe eines Hotels wurden mir große Vorräthe in **Weißzeug, Christofle, Kupfer** u. dergl. zur Versteigerung übergeben. Ich beabsichtige, Anfangs April diese Gegenstände zu versteigern und können bei dieser Versteigerung **Möbel** u. dergl. mitversteigert werden. **Anmeldungen** hierzu werden nur bis zum **1. April** in meinem Bureau, **Schwalbacherstraße 43**, entgegengenommen.

Die Gegenstände werden auch jetzt schon auf Bestellung abgeholt.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator, **Schwalbacherstraße 43.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. und nöthigenfalls Freitag den 27. März, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Stahl im

„Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20, wegen Uebernahme eines neuen Geschäftes sein vollständiges **Wirtschafts-Inventar** durch den Unterzeichneten versteigern, als:

- 300 Teller, 200 Kaffeetassen, 150 Platten (1, 2 und 3 Portionen), sowie 60 große, runde und ovale Platten, 50 Saladières, Saucières, 500 Weingläser, 1200 neue Biergläser, 400 Gläseruntersätze, kupferne Casserollen, Bratpfannen, Fischkessel, kupferne Bierblech, Biertrichter, 50 Kaffeebretter verschiedener Größe, große und kleine Blechschüsseln, Blechtöpfe, Formen, 200 Servietten, Tischtücher, 100 Christofle-Bestecke, Messer, 10 eiserne runde Pfannen, 1 Läufer, 60 Fußlang, 2 Eisschränke, 1 Eiskasten, 5 eichene, polirte runde Tische (noch neu), 5 viereckige Tische, 2 Kegelspiele, 12 Kugeln, Tafel u., 10 große Lambrequins und Rouleaux, ein großer Porzellanschrank, Anrichte, Gläschränkchen, ein kleiner Lüster, Dienstboten-Betten u. dergl.

Die Gegenstände können täglich angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Gegründet 1872. **Bekanntmachung.** Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen** u. c. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne **Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen** u. c. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die **Taxation, Arrangements** und **Transporte** unentgeltlich statt.

73 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator, **43 Schwalbacherstraße 43.**



Schwäbischer Verein.

Heute Sonntag den 22. März:
Ausflug nach

Hessloch.

Freunde des Vereins sind dazu eingeladen. **Zusammentunft** Nachmittags 2 Uhr an der „Neuen Colonnade“.

4707 **Der Vorstand.**

Vogelhandlung

2 Ellenbogengasse 2.

Unterzeichneter empfiehlt in- und ausländische **Vögel** jeder Art in großer Auswahl, sowie **Vogelfutter** zu billigsten Preisen unter Garantie.

Carl Liesem. 4709

Eine **Biege** mit 2 Vämmer zu verk. **Bierstadt** No. 136. 4641

Weinstube 28 Grabenstraße 28.

Reine **Naturweine** 1/2 Schoppen 17, 20, 25 Pfg., per Flasche 50, 60, 70 Pfg., rothe 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., bei 6 Flaschen frei ins Haus. **G. K. Kretsch.** 4710

Salm im Ausschnitt per Pfand 1 Mark 60 Pfg., **Salm und Hummer en Majonnaise**, **Aal, Salm und Hummer en Gelée**, **Ochsenmaul- und ital. Salat**, frische Sendung **Rügenwalder** und **Gothaer Cervelatwurst** empfiehlt

4733 **W. Petri**, Koch, Michelsberg 20.

lebende **Torellen** stets vorrätzig; **Sodann f. f. Cablian, Schellfische** 30 Pfg., **Bratbückinge** per Dhd. 60 Pfg. **Nordsee-Fischhandlung** 4725 **6 Grabenstraße 6.**

Damenmäntel-Confection.

Den Eingang aller

NEUHEITEN

für Frühjahr und Sommer zeigen
hiermit an

Gebr. Reitenberg,

21 Langgasse 21.

3197

Sensationelle Neuheit.

3455

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

II.

Die verhängnisvolle Waffe.

Preis Mk. 5.50.

Leipzig, Verlag von **Theod. Thomas.**

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für **Salon-, Speise- und Schlafzimmer**, sowie reiche Auswahl in **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten**. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,

43 Tannusstraße 43.

NB. **Decorationen** (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigt ausgeführt. 2

Gartenlaube 1885.

Erstes Quartal zu ermäßigtem Preis. Probehefte gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

4719

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3, empfiehlt die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von **Kopphaaren, Bettfedern, Daunnen, Bett- und Möbelstoffen, Portièren** und Teppichen etc.

Alle in das **Möbelfach** einschlagende **Schreiner- und Tapezierer-Arbeiten**, sowie **Decorationen** werden nach den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt. 82

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** am dem „**Dreifönigskeller**“. Fremde und Bekannte sind willkommen. **Der Vorstand.** 252

COMPAGNIE LYONNAISE.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in
Wollstoffen, Seidenstoffen,
Confections, vom einfachsten bis zum
 feinsten Genre, zeige ergebenst an.

41 Langgasse, **MAURICE ULMO,** Langgasse 41.

NB. Pariser Modelle, Anfertigung nach Maass.

4736

Nach Beschluß des Vorstandes und Ausschusses rechnen wir
 vom 1. Mai d. J. ab:

bei Vorschüssen netto 4 1/2% Zinsen,

" Wechseln netto 4 1/2% Disconto,

" laufender Rechnung im Debet 5% und 1/10 der
 Zinsen als Provision;

dagegen vergüten wir auf Sparkasse 3% nach vollen
 Monaten gerechnet und den Creditoren in laufender
 Rechnung netto 2 1/2% Zinsen.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-
Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

233

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
 Steppdecken, Bettlüber- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Körper, Matratzendrille,
 Rosshaare, Rouleauxstoffe,
Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Von Dienstag den 24. März an befindet sich
 meine Wohnung **Nirchgasse 2c** im Hause
 des Herrn Frorath. Dr. Frech. 4624

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,

Deffins voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu

**außergewöhnlich billigen
 Preisen.**

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Frühkartoffeln, gute, zu haben, sowie Zwiebeln per
 Pfund 7 Pfg. bei Ferd. Alexi, Michelsberg. 4695

Goldreinetten und Kochäpfel zu verk. Nerostr. 14. 4705

Möbel- und Auktions-Geschäft,

22 Michelsberg 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem sehr geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen ganzer Villa- und Zimmer-Einrichtungen, Waarenvorräthe u.

Georg Reinemer,
Auctionator & Taxator.

Abholen und Taxationen unentgeltlich. 222

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr F. Latzke wegen Abreise in dem Hause

17 Dobheimerstraße 17

durch den Unterzeichneten nachstehende guterhaltene Gegenstände, als:

2 vollständige Betten, 1 vierstübl. Kommode, 1 Kleiderschrank, Sopha, ovaler Tisch, 2 Nonleaux, 2 Lambrequins, 1 Küchenschrank, diverse Tische, Stühle, Küchenbretter, Küchengeräthe, Bilder, Spiegel u. s. w.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

222

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 26. März, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden in dem Hause Kirchgasse 30 nachstehende Gegenstände, als:

Verschiedenes Schreiner-Werkzeug, 1 runde Badewanne, 1 großer, 2thür. Kleiderschrank, ferner circa 100 Pfund feinsten Java-Kaffee, Tabak, Apfelschnitzen, 15 Flaschen feinsten Liqueur von E. A. Reis, Frankfurt a. M., u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer,
Auctionator & Taxator.

222

Emserstraße 25, 2 St. h.,

sind verschiedene Möbel billig zu verkaufen, als: 2 franz. complete Betten, Waschkommode und 1 Waschschränkchen, 1 lackirte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, Nachttische, Ausziehtisch mit vier Einlagen, 1 Trumeau mit Spiegel in Kupf., 1 Pfeilerspiegel mit Consolchen, 1 braune Blüsch-Garnitur, 1 Sopha mit Fantasiestoff, 1 Secretär, 2 Teppiche, Küchenbretter, Vorhänge, Stühle, 1 Kinderbadewanne, 2 Marquisen u.

222

Frische Bratbückinge

per Stück 5 Pfg. heute wieder eintreffend.

4743

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kalbfleisch per Pfund 46 Pfennig Steingasse 23. 4717

Zuchtschweine, 3 sch., 2 f. Hühner zu verkaufen Emserstraße 25. 4687

Kengasse 22 sind **Dickwurz** zu verkaufen. 2626

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 23. März Vormittags 11 Uhr läßt Herr Stöckicht im

Eisenbahn-Hotel

seinen bisher benutzten, schönen, großen, feuerfesten Kassenschrank, sowie 2000 gute abgelagerte Cigarren durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 24. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8
150 Zimmer-Tapeten,

als: Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-Tapeten, für Salon-, Wohn- und Schlafzimmer (in neuen Mustern),

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Ich ersuche die Steigerer, gefälligst ansmessen zu wollen, wie viel Rollen sie gebrauchen.

Passende Borden werden gratis zu gegeben.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

209

Tagess-Kalender.

Sonntag den 22. März.

Schwäbischer Verein. Nachmittags: Ausflug nach Hechloch.
Fachverein der Schreiner. Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim.
Plato v. S. C., Friedrichstraße 27. Präcis 6 Uhr Fest.: u. Rec. Arb.: i.: 1. 4550
Biesbadener Militär-Verein. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im „Römer-Saal“.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf dem „Dreikönigskeller“.
Montag den 23. März.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule von Julie Vietor und Louise Mayer. Beginn der neuen Kurse.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vierte Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der Böglinge und der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürtturnen.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. März. 69. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Prolog

von Fr. Abami, gesprochen von Herrn Nathmann.

Gastdarstellung des Kammerängers Herrn **Theodor Reichmann** vom K. K. Hofoperntheater in Wien.

Der Tempel und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Akten. Nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

- | | |
|--|--------------------|
| Gedric v. Nothwood, Ritter vom sächsischen Adel | Herr Rudolph. |
| Wilfried v. Ivanhoe, sein verstoßener Sohn | Herr Jodel. |
| Rowena v. Hargottstunde, seine Mündel | Frl. Nachtigall. |
| Abelstane v. Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter | Herr Reube. |
| Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempelordens | Herr Ruffeni. |
| Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstone, Templer | Herr Winka. |
| Brian de Bois Guilbert, Maurice de Brach, Der schwarze Ritter | Herr Förner. |
| Bamba, Narr | Herr Nauffmann. |
| Oswald, Haushofmeister | Herr Barbed. |
| Heribert, Knappe | Herr Schneider. |
| Elgitha, Rowena's Jofe | Herr Dilger. |
| Robert, Knappen bei Philipp, Bois Guilbert | Frl. Graichen. |
| Locksh, Hauptmann der Geächteten | Herr Berg. |
| Fruder Lud, der Einsiedler von Copmanhurst | Herr Geisenhofer. |
| Walther, Geächtete | Herr Dornewah. |
| Willibald, | Herr Aglitzh. |
| Isaal von York, ein Jude | Herr Baumgras. |
| Rebecca, seine Tochter | Herr Schott. |
| Tempel. Normännische und sächsische Krieger. Geächtete. Volf. | Herr Bethge. |
| | Frl. Baumgartner. |
| | Saracenen. Deomen. |

Ort der Handlung: Die Grafschaft York in England. — Zeit: 1194.

* * Brian de Bois Guilbert . . Herr Theodor Reichmann.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9^{1/2} Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 24. März (bei aufgehobenem Abonnement).
Vorletzte Gastdarstellung des Herrn Theodor Reichmann.
Hans Heiling. (Hans Heiling: Herr Theodor Reichmann.)
(Erhöhte Preise.)

Locales und Provinziales.

(Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen stattete am Freitag Mittag, von Frankfurt a. M. kommend, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab, dinsterte daselbst, nahm dann gegen 4 Uhr bei der Frau Gräfin von Hardenberg im „Rhein-Hotel“ den Thee ein und reiste um 5 Uhr 40 Min. nach Schloß Philippsruhe zurück.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 21. März.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollner. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zunächst stand zur Verhandlung der Antrag des bestellten Beamten der Staatsanwaltschaft auf Entziehung der dem Spezeriehändler Philipp Carl Diez am 24. Juni 1884 erteilten Concession zum Ausschank geistiger Getränke. Der frühere Schreiner Ph. Diez zu Frankfurt hat als Eigentümer des Hauses an der Hanauer Landstraße 45 vor mehreren Jahren die Concession erhalten, hat aber im Jahre 1880 das bisher von ihm geführte Geschäft seinem Schwiegerohn abgegeben. Nachdem er mit diesem auseinander gekommen war, ist er im Laufe des vorigen Jahres unter Einreichung eines Situationsplanes um Wiederertheilung der Concession für seine eigene Person eingekommen. Das Gesuch ging von dem Magistrat, der die Bedürfnisfrage vernahm, an die Polizei-Direction und damals fand sich denn auch der Herr Polizei-Commissar Schuhmacher in der Behausung des Antragstellers ein, um die Richtigkeit der in dem Situationsplane angegebenen Maßverhältnisse zu kontrollieren. Es stellte sich heraus, daß verschiedene Maße falsch angegeben waren, so war u. a. die Höhe des Wirthslocals mit 3 Meter 50 Centimeter bezeichnet, während sie in der That nur 2 Meter 85 Centimeter ausmachte. Die richtigen Zahlen schrieb mit eigener Hand der kontrollirende Commissar

in den Plan, die falschen Maßzahlen durchstreich er. Das Gesuch wurde indeß unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgewiesen, ebenso ein zweites; das dritte Gesuch wurde unter dem 24. Juni 1884, wie oben angegeben, von der Polizei-Direction genehmigt und zwar trotzdem eine kurz vorher (am 8. Mai) von der Polizei-Direction ergangene Polizei-Verordnung einmal für allemal als Norm für die Höhe von Wirths-localen 3 Meter (mindestens) festsetzte. Dieß betrieb monatelang und unbehelligt die Schankwirthschaft, bis vor einiger Zeit ihm von Seiten der Polizei-Direction der Fortbetrieb derselben unterjagt wurde, weil seine Wirthschaftsräume in Bezug auf die Höhe nicht der polizeilichen Anforderung entspräche. Dieß weigerte sich, dem Verlangen der Polizeibehörde auf event. Umbau seines Locals nachzugeben, stützte sich dabei auf die ihm erteilte Concession und antwortete auf die Verfügung der Polizeibehörde, er sei nichts weniger als verpflichtet, etwaige Verlehen der Polizei wieder gut zu machen, noch weniger könne er darunter leiden. Die Sache gelangte bis an die Königl. Regierung und stand heute Termin zur mündlichen Verhandlung. Da indeß das Sachverhältniß aus den Akten mit genügender Sicherheit nicht hervorgeht, beschloß das Collegium, vorher nochmals Bericht einzuziehen und einen neuen Termin auf den 18. April anzuberäumen. — Die Wittve Elisabeth Schmidt, geb. Heidenreich, dahier hat am 9. Januar d. J. um Concession zur unbeschränkten Schankwirthschaft nachgesucht, wurde aber durch Beschluß des Amtsbezirksraths auf Grund des §. 33 der G.-O. abgewiesen. In ihrem Recurre gegen diesen Bescheid sagt sie u. A., es sei ihr rathselhaft, wie dieser Paragrah auf sie Anwendung finden könne; während der 26 Jahre ihrer Verheirathung habe sie sich Nichts zu Schulden kommen lassen, sie sei nie bestraft, ihre älteste Tochter sei seit einiger Zeit verheirathet und habe ihren eigenen Hausfund gegründet, nur ihr 12jähriger Sohn Heinrich sei noch bei ihr; die Localitäten entsprächen den polizeilichen Anforderungen, das Haus Schachtstraße 18, welches sie zu dem Preise von 25,000 M. erworben, habe sie nur deshalb erstanden, weil sie geglaubt, daß ihr die Concession auf alle Fälle erteilt würde, was denn auch von Seiten des Gemeinderaths geschehen. Daß sie aber eine durchaus unbeschränkte Person sei, gehe schon daraus hervor, daß das Gericht sie als Vormünderin ihrer Kinder zugelassen habe. Der Königl. Landrath hat in seinem an die Königl. Regierung eingehenden Berichte u. A. angeführt: In dem Hause Schachtstraße 18, für welches die Gesuchstellerin die Concession nachgesucht habe, sei bisher eine Wirthschaft betrieben worden, in welcher jedoch nur Gefindel, Stromer und Prostituirte, sich aufhalten hätten; es sei auch bekannt, daß die Antragstellerin beabsichtige, als Geschäftsführer den Tröbder Heidenreich (derselbe ist auch heute zur Sitzung erschienen) anzunehmen, der bereits wegen Brandstiftung u. A. m. in Untersuchung gestanden, auch solle ihre jüngere Tochter, die noch bei ihr lebe, in sittlicher Beziehung nicht ganz unbescholten sein. Der Vertreter der Recurrentin, Herr Justizrath Dr. Siebert, hob hervor, daß seine Clientin völlig unbescholten sei, daß nicht der mindeste Verdacht vorliege, daß sie die Wirthschaft in der Weise, wie sie bisher geführt worden, weiterführen werde, und was das beträfe, daß sie die Wirthschaft unter Aufsicht eines gewissen Heidenreich führen wollte, so seien dafür Thatfachen überhaupt nicht vorgebracht. Uebrigens könne ja in dieser Beziehung ihr eine Beschränkung von Seiten der Königl. Regierung auferlegt werden. Der Beschluß des Collegiums ging dahin, dem Antrage der Wittve Schmidt, weil gegen sie selbst nichts Nachtheiliges vorläge, stattzugeben. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde abgewiesen das Recurregesuch des Franz Wirth zu Frankfurt (Kaffeegasse 1), der um Genehmigung zur Einrichtung einer Cantinewirthschaft an der Main-Neckar-Eisenbahn-Fabrik während der Dauer der Mainhofen-Neubauten eingekommen war. — Dem Leopold Fuchs zu Frankfurt (Hermesgasse 24) wurde der Wander-Gewerbeschein zum Handel mit Weiß- und Wollwaaren verweigert, weil er eine sechs-wöchentliche Gefängnisstrafe wegen Betrugs erlitten hat und seit dieser Zeit 3 Jahre noch nicht verlossen sind. — Der Georg Schneider 11. zu Dornsdorf suchte für seine 17jährige Tochter Anna Marie den Wander-Gewerbeschein zum Handel mit Kramwaaren nach; die Anna Halm desgleichen für ihren 17jährigen Jungen Anton (Handel mit Steingut und Kramwaaren). Beide Antragsteller wurden wegen der Minderjährigkeit der betreffenden Personen, für welche sie den Wander-Gewerbeschein zu erlangen strebten, abgewiesen. Nächste Sitzung am 11. April x.

(Der Gemeindeverfassungsgesetz-Entwurf), wie er von Herrn Präsident Dr. Bertram ausgearbeitet, vom Gemeinderath angenommen und vom Bürgerausschuß an eine Commission zur Vorberatung überwiesen worden ist, ist von der letzteren verworfen worden. Derselbe hat vielmehr folgendes Ergänzungsgesetz zur Gemeindeordnung formulirt: §. 1. Die Gemeinden sind befugt, besondere statutarische Anordnungen zu treffen: 1) über eine dem Bedürfniß entsprechende Erhöhung der Zahl der Beigeordneten und Gemeindevorsteher; 2) über die Anstellung der erforderlichen Gemeindebeamten, soweit die nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 hierüber Bestimmungen nicht enthält; 3) über die Besoldung und Pensionirung der Bürgermeister, Beigeordneten, sowie der übrigen Gemeindebeamten; 4) über sonstige eigenthümliche Verhältnisse und Einrichtungen, insbesondere auch hinsichtlich der Verwaltung einzelner Fonds und Anstalten, wie Krankenhäuser, Gasanstalten, Wasserwerke und dergleichen. Solche Anordnungen bedürfen der Genehmigung der Gemeindeversammlung bezw. des Bürgerausschusses und der Bestätigung durch den Bezirksausschuß. §. 2. Die in §. 37 der nass. Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 erwähnte „Abgabe“ kann auch in Zuschlägen zu den Staatssteuern bestehen. — Der Landtagsabgeordnete, Herr Landesdirector Wirth, welchem dieser Entwurf eines Ergänzungsgesetzes zur Begutachtung mitgetheilt wurde, erklärt sich mit demselben vollständig einverstanden und schreibt darüber an einen Freund wörtlich: „Ich erblicke darin ein vortreffliches Mittel, die vorhandenen Unzulänglichkeiten unserer Gemeindeordnung zu beseitigen, ohne das Schicksal der übrigen Gemeinden unseres Landes von demjenigen seiner Hauptstadt zu trennen.“ Auch soll der Herr Präsident Bertram

sich dahin ausgesprochen haben, daß er, falls sein Entwurf im Bürgerausschuß nicht angenommen würde, für das obige Ergänzungsgesetz stimmen werde. Im Gemeinderathe dürfte das Ergänzungsgesetz ebenfalls angenommen werden; denn die meisten Mitglieder derselben sollen sich nach den im Bürgerausschuße stattgehabten Verhandlungen in diesem Sinne ausgesprochen haben.

* (Zur Vorfeier des Kaisers-Geburtstag) fanden gestern Vormittag nicht nur in den Gymnasien und der Ober-Realschule, sondern auch in der Höheren Töchterchule, sowie in den Mittel- und Elementarschulen Feste statt. Die Festreden hielten in der Töchterchule Herr Dr. Kuhlmei, in der Elementarschule auf dem Michaelsberg Herr Schröder und in derjenigen in der Castellstraße Herr Seibel.

* (Ernennung.) Der Gerichts-Assessor Niemann ist zum Amtsrichter ernannt worden.

* (Schul-Nachricht.) Die Herren Schulamts-Candidaten Seel von hier und Döberer von Nambach sind mit 1. April an der Elementarschule zu Viebrich angestellt.

* (Dankschreiben.) Herrn Schneidermeister Chr. Herrmann dahier als Vorstandmitglied des hiesigen „Schwäbischen Vereins“ ist aus dem Cabinet Sr. Majestät des Königs von Württemberg ein aus Stuttgart, 17. März, datirtes Schreiben zugegangen, in welchem mitgeteilt wird, daß Sr. Majestät die von dem „Schwäbischen Verein“ aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes dargebrachten Glückwünsche wohlwollend aufzunehmen und Auftrag zu geben geruht hat, dem Verein für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit Seinen gnädigsten und freundlichen Dank auszusprechen.

* (Für Militärpersonen) hat es Interesse, zu wissen, daß das Bureau und die Wohnung des Bezirks-Feldwebels Weber nach Taunusstraße 49 verlegt worden sind.

* (Handelsregister.) In das Gesellschaftsregister ist bezüglich der Gesellschaft „E. L. Specht & Co.“ dahier eingetragen worden, daß Fräulein Elise Specht aus der Gesellschaft ausgetreten ist und die Gesellschaft künftig nur noch aus den übrigen Gesellschaftern Kaufmann Georg Peter Rühl und dessen Ehefrau Lina, geb. Specht, hier selbst besteht.

* (Protok.) Die hiesigen Metzger haben gegen das Verbot des Aufblasens von Schlachtvieh protestirt. Nach ihrer Ansicht sei dasselbe der Gesundheit nicht nachtheilig und schädige auch nicht die Käufer im Gewichte.

* (Gestohlen) wurden in der Nacht vom 20. bis 21. März in der Gartenstraße mehrere hochstämmige Rosenstöcke (1-1/2 Meter hoch); dieselben waren auf drei Augen geschnitten.

* (Unheimlicher Fund.) Am Freitag Abend wurde in hiesiger Stadt eine ausgewachsene Wanderratte getödtet und von einem Trichinenschauer, der bereits eine namhafte Anzahl Ratten auf Trichinen, bisher ohne Resultat, untersucht hat, einer mikroskopischen Prüfung unterworfen, wobei sich das interessante, aber unerfreuliche Factum herausstellte, daß dieselbe ungeheure Mengen soeben erst eingekapselter, also ca. 3 Wochen alter Trichinen beherbergte. Es drängt sich nun die Frage auf: Wo und wie ist die betreffende Ratte inficirt? Entweder ist sie von außen zugewandert — es sei nur an unsere Nachbarschaft Offenbach erinnert, wolebft massenhaft trichinöse Ratten gefunden sind —, oder aber sie hat hierorts selbst die verderblichen Parasiten aufgenommen. Es sind vor wenigen Jahren bei hier aufgezogenen Schweinen Trichinen constatirt worden. Diese Schweine sind jedenfalls durch Verzehren von Ratten — bekanntlich machen sie gerne Jagd auf Ratten und Mäuse — inficirt. Da das trichinöse Schweinefleisch damals, analog den gesetzlichen Bestimmungen, unschädlich gemacht und vernichtet ist, so läßt sich nur annehmen, daß die Ratten durch Generationen hindurch sich gegenseitig inficiren, denn diese gefräßigen und zänklichen Nagethiere verzehren im Nothfalle ohne viele Umstände ihre eigenen Stammesgenossen. Man kann sich somit der unerfreulichen Annahme nicht verschließen, daß in unserer Stadt ein Trichinenherd unter den Ratten besteht, von dem aus Uebertragungen auf Schweine jederzeit erfolgen können. Sache der hierorts vorzüglich organisirten Fleischschau wird es sein, etwaige inficirte Schweine herauszufinden, um das Unglück einer Trichinen-Invasion auf den Menschen abzuwenden. Interessenten stehen im Trichinenschau-Local der städtischen Schlachthaus-Anlage gern Proben zur Ansicht zur Verfügung.

* (Gerichts-Personalien.) Der Gerichts-Assessor Dr. jur. van Beek ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Wehen und die Referendare Dr. Siegfried Sommer und Stöber im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

* (Schul-Nachrichten.) Herr Lehrer Brumm ist mit dem 1. März d. J. von Langenbach, Amts Hachenburg, nach Roth, Amts Nassau, Lehrvicar Giehler von Löhnfeld, Amts Marienberg, mit dem 1. April c. nach Langenbach, Amts Hachenburg, versetzt und Lehrvicar Wintermeier ist nach Löhnfeld berufen worden.

* (Die Traject-Verbindung zwischen Castell und Mainz) soll nach einer Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. mit der Eröffnung der neuen Brücke gänzlich eingestellt und die Station Mainz aufgehoben werden. „Diese bevorstehende Neuerung“, so schreibt man uns aus kaufmännischen Kreisen, „liegt jedoch durchaus nicht im Interesse des Publikums, denn erstens ist der Weg von der Station Castell bis zur neuen Brücke ein sehr weiter und zweitens ist die Entfernung von derselben bis in's Centrum der Stadt Mainz wenigstens ebenso groß und eine nähere Verbindung sehr wünschenswerth. Es wäre daher sehr den Wünschen des Publikums entsprechend, wenn Königl. Eisenbahn-Direction die Traject-Verbindung bis auf Weiteres aufrecht erhalten wollte.“

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

* (Die Frankfurter Polizei) entfaltet eine geheime, aber äußerst intensive Thätigkeit, um den Complicen des im Gefängnisse sitzenden Julius Lieske auf die Spur zu kommen. Commissar Schloßauer, ein Mitarbeiter des ermordeten Polizeiraths Dr. Kumpff, hat eine Reihe angestrebt, um mit dieser Angelegenheit zusammenhängende Recherchen antstellen zu können. Schließlich sei erwähnt, daß in Königsberg einige sehr wichtige Kunde gemacht worden sein sollen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Motiv von Bruges“ und „Motiv von Benedig“ von Victor Verploc, Professor und Director der Akademie in Malines; „Damen-Portrait“ von C. v. Nöge in Wiesbaden; „Sommer-Landschaft“ von Professor Eugen Bracht in Stuttgart; „Am Strande“ von C. Correggio in München; „Damen-Portrait“ von W. F. A. Travers in Wiesbaden; „Stübentopf“ von H. Paulota in Prag; „Die vier Jahreszeiten“ von L. F. von Frankfurt a. M.; „Herrn-Portrait“ von A. Riehl in Wiesbaden; „Studententopf“ von W. Döring in Karlsruhe; „Generebild“ und „Stübentopf“ von G. Kohl, z. B. in Wiesbaden. In den nächsten Tagen wird Professor Alexander Liezenmayer's (München) berühmtes Gemälde „Margaretha“ zur Ausstellung gelangen.

— (Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 30. März) Dienstag den 24. (bei aufgehobenem Abonnement) „Hans Heiling“. (Hans Heiling: Herr Kammerjänger Theodor Reichmann vom K. K. Hofopertheater in Wien.) Mittwoch den 25. (3. G.): „Der Richter von Zalamea“. Donnerstag den 26. (bei aufgehobenem Abonnement): „Der fliegende Holländer“. (Holländer: Herr Theodor Reichmann.) Freitag den 27.: „Des Teufels Antlitz“. Samstag den 28.: „Rosenmüller und Fink“. Sonntag den 29. (ein): „Der Sonnenhof“. Montag den 30.: „Die Nachtwandlerin“.

* (Von der Wiener Hofoper.) Frau Kupfer-Berger hat nach Berichten aus Wien vom 18. c. um sofortige Entlassung aus den Verbanne des Hofopertheaters gebeten. Die Künstlerin wurde dahin beschieden, einstweilen ihren contractlichen Verpflichtungen nachzukommen bis eine endgiltige Entscheidung getroffen werden könne.

* (Internationale Kunst-Ausstellung.) Der Magistrat von Berlin beschloß, bei den Stadtverordneten eine Beihilfe von 100,000 M. für eine internationale Kunst-Ausstellung zu beantragen, welche die Akademie der Künste anläßlich der hundertjährigen Gedenkfeier der ersten Berliner Kunst-Ausstellung im nächsten Jahre zu veranstalten beabsichtigt.

Vermischtes.

* (Zu dem Gruben-unglück bei Saarbrücken) wird fern aus St. Johann, 20. März, berichtet: „Von den 51 geretteten Bergleuten sind gestern 8 gestorben. Gestern Abend waren noch 25 Tote in der Grube. Die Vermissten werden in ihren Gemeinden beerdigt und zwar heute und morgen. Daher wird ein gemeinschaftliches Grab für sämtliche Tote nicht hergestellt. Unter großer Theilnahme fand heute in Dudweiler die Beerdigung von 29 der vermissten Bergleute und in Herresdorf von 50 derselben statt. Die Spigen der Bergbehörde, die Gesittlichkeit beider Confectionen, der Kriegerverein, die Feuerwehr und eine bergmännische Deputation aus der Pfalz wohnten derselben bei. Die Trauer benächtigte sich tiefe Trauer für die Hinterbliebenen werden Sammlungen veranstaltet. Was die Knappschafts-Casse, die stark engagirt wird, zählt, reicht bei Weitem nicht aus, man wird die Hilfe des Staates und die Privatwohlthätigkeit in Anspruch nehmen müssen. Es sind noch 15 Leichen im Grubenschacht; ihre Förderung wird wegen entgegenstehender Hindernisse vorläufig unmöglich sein. Im Zechenhaus liegen noch 7 Leichen, schrecklich verbrannt, 3 sind bis jetzt noch nicht recognoscirt. Der Berghauptmann aus Bonn ist hier gewesen.“

— (Von Grafen von und zu Dattenberg) schreibt man aus Berlin, 19. März: „Eine der in carnevalistischen Kreisen meist genannten Persönlichkeiten, der Champagner-Agent Voorn — unter dem Pseudonym „Graf von und zu Dattenberg“, verläßt nach längerem Aufenthalt wieder Berlin, um in seiner Heimath Köln sich niederzulassen. Seine „Popularität“ hat ihm zu einem Ehren-Denkmal im Panoptikum verholfen.“

— (Anschauliche Kritik.) Ein Bonhoner Musik-Kritiker ist kürzlich seiner Unzufriedenheit über das zu schnelle Taktnah, mit welchem der Dirigent am Abend vorher den ersten Satz von Beethoven's Pastoral-Symphonie genommen hatte, in den folgenden graphischen Worten Ausdruck: „Alles in Allem kam die Pastoral-Symphonie gut zu Gehör. Bei der erste Satz wurde so rapid gespielt, als ob „die in der ländlichen Stimmung ankommende Gesellschaft“ nicht auf einem Spaziergang begriffen sei, sondern von einem wüthenden Ochsen vor sich her getrieben würde — eine Annahme, welche noch durch die ungebührliche Betonung der Horn-Passagen besonders nahegelegt wurde.“

R. ECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Wer rasch

und sicher lästigen Schnupfen, Husten und Katarrhe bejeitigen will, nehme die nun allerwärts in Anwendung kommenden B. B. Hof'schen Katarrhpillen. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken in Viebrich: Hofapothek. (ad N.-No. 3300.)

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Knöpfe, Bänder.
Spitzen.

SAL. BACHARACH

4 Webergasse 4
neben „Hotel Zais“.

Passementerien.
Kurzwaaren.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

Passementerien, Grelots, Sattel-Verzierungen, Ornamenten etc.

Wollspitze in allen Breiten und Farben. — Wollspitze, gold- und silberdurchwirkt.

Chantilly-, Matelassé-, Guipurespitzen (neueste Dessins).

Wolltülle, Perltülle, Perlspitzen, Tressen, Rüschen.

1879

Breite Zwirngardinen,

prachtvolle Dessins, per Fenster 4 Mark 50 Pf.

Abgepasste englische Tüllvorhänge,

weiss und crème, per Fenster 6 Mark 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

VON

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. e.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreis.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per 1/2 Dutzend Mark 7.50.

Weiche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück 2 Mark.

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf.

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreis.

WIESBADEN,
31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts, Verpackungen u. unter vollständiger Garantie und billigster Berechnung.

H. Petri, Speditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Grossen

Pferde- und Equipagen-

Verloosung zu Berlin,

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à 3 Mark, auf 10 Loose ein Freilooß, von dem genannten Bankhause zu beziehen. Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf Bismark, Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major. von Kescycki, Premier-Lieutenant. Hans von Kotze. Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt. von Prillwitz, Kammerherr. von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4. Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungssaale telegraphisch angezeigt.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15 000 =	M. 15 000
1 Jucker-Equipage, 4spännig,	"	8 000
1 Landauer . . . 2 "	"	8 000
1 Victoria-Chaise . . 2 "	"	6 000
1 Coupé . . . 1 "	"	6 000
2 Kutschir-Phaeton,		
je 2spännig, à 5000 =	"	10 000
2 Pirschwagen,		
je 2spännig, à 3000 =	"	6 000
2 Paniers mit je 2 Ponies,		
à 2500 =	"	5 000
1 Dogcart, 1spännig,		2 500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . . .	à 5000 =	M. 15 000
8 do.	à 4000 =	32 000
8 do.	à 3000 =	24 000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde	à 3000 =	M. 15 000
10 do.	à 2000 =	20 000
3 Ponies	à 600 =	1 800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe	à 500 =	M. 1 000
3 do. do.	à 300 =	900
6 do. do.	à 200 =	1 200
11 do. do.	à 100 =	1 100
20 do. do.	à 50 =	1 000
200 do. do.	à 30 =	6 000
500 do. do.	à 20 =	10 000

V. Münzen.

500 goldene Münzen	à 20 =	M. 10 000
1000 silberne Münzen	à 10 =	10 000
2000 do. do.	à 5 =	10 000

Die Landschafts-Gärtnerei

von Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2h,

empfehlte sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten (durch tüchtige Gärtner), sowie Lieferung aller dazu gehörender Artikel, wie Rosen, Sträucher, Coniferen und Nies, zu sehr billigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 4422

Die Rosengärtnerei

von Alexander Württenberger in Dettighofen bei Waldshut, Baden, versendet gegen Nachnahme: Hochstämmige Rosen I. Qualität, 90—150 Ctm. hoch, 10 Stück zu 8 Mark, 100 Stück zu 70 Mark, 60—90 Ctm. hoch, 10 Stück zu 5 Mark, 100 Stück zu 45 Mark. Ueber fünfhundert Sorten ersten Ranges in Cultur, starke, nächsten Sommer blühende Kronenbäumchen, gut bewurzelt, jede Sorte mit Namen versehen. (F. à 212/3.) 41

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7,

empfehlte in bekannter Güte billigt alle

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen

empfehlte Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirch- gasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2011

Sämmtliche Drahtgeflechte

Patent-Stachelzaundraht.

Preis-Courant gratis und franco von (M.-No. 7090)

7 **S. Rumpf,** Draht-Weberei und Geflechte-Fabrik, Frankfurt a. M.

Eine Gratterscheibe, 2,82—1,55, zu verl. Taunusstr. 10. 4373

Große Gewinne

ohne Risiko zu erzielen.

Fr. 600,000, 300,000, 60,000 bis abwärts Fr. 400 sind zu gewinnen durch den Ankauf eines türkischen Staats-Eisenbahnlooses. Diese Loose werden 6 mal im Jahre gezogen.

== Nächste Ziehung am 1. April. ==

Ich verkaufe diese Loose zu Mark 48 das Stück gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages und habe, um Jedermann den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Loose auch auf monatliche Abzahlung abzugeben. Schon durch die erste

Anzahlung von Mark 6.—

erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne. Jedes Loos muß laut Plan mit mindestens Frs. 400.— gezogen werden, wodurch gegen den Ankaufspreis schon ein großer Vortheil erreicht wird. Diese Loose sind mit dem deutschen Stempel versehen, daher deren Verkauf überall erlaubt. Die Gewinne werden in Frankfurt a. M. ausbezahlt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gef. Aufträge sehe entgegen.

J. A. Baer, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

61

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hält sich bei dem bevorstehenden Quartalwechsel in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten bei stets reeller und solider Ausführung bestens empfohlen.

Achtungsvoll 4154

Eduard Jung, Tapezierer,

14 Saalgasse 14.

14 Saalgasse 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein Installations-Geschäft, verbunden mit Metalldreherei, eröffnet habe und halte mich bei vorkommenden Neuanlagen, sowie Reparaturen, besonders von Säulen und Closets bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 18. März 1885.

Achtungsvoll

4352

Ed. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung. 19861

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Cimer, Brenfen, Blumentübel etc. werden angefertigt und reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei

3736 Küfer **Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4.**

Bekanntmachung.

Die bei dem Abbruch des Hauses Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße sich ergebenden Baumaterialien, als:

Thüren, Fenster mit Läden und Vorkenster, 2 schwere, eichene Treppen, Sandstein-Treppen, Fenstergewänder, 1 Zink- und 1 Glasdach, 1 Mettflacher-, 1 Marmor- und 1 Sandsteinboden, Fußtaseln, Lambris, 2 schwere, eichene Hausthüren, Dachständer, 1 eiserner Balkon, Herde, Guß- und Porzellanöfen u. s. w.,

alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 53 oder Feldstraße 10. 3773

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Launusstraße 45, Parterre. 805

Ein starkes Hofthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, billig zu verkaufen Wellrigstraße 23. 22607


Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleiderstößen, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmattzen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.



3311

H. Markloff, Mauergasse 15.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie.  Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

Ernst Heerlein,

 Faulbrunnenstraße 3. 

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Daunnen zu den billigsten Preisen. 925

Wegen Aufgabe der neuen Möbel verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen, als:

6 Spiegelschränke, 40 vollständige Betten aller Art, 20 lackirte und polirte Kleiderschränke, 1 Plüschgarnitur, 7 verschiedene Sopha's, 1 elegante, gut gearbeitete eichene Wohnzimmer-Einrichtung, 1 nußb. Büffet, 12 Waschkommoden, 8 Kommoden, Consolen, Pfeiler-Trumeaux, ovale und viereckige Spiegel, mehrere Duzend Stühle, Tische aller Art, Verticow's, Gallerie-schränke, Bücherschränke, Herren-Bureau, Küchenschränke u. s. w.

Georg Reinemer,

221 Auktionator und Taxator, Michelsberg 22.

Ein gutes Billard kann auf längere Zeit miethweise abgegeben werden. Ferner sind vom 1. April ab drei Theater-Abonnementplätze (Sperresitz) zu übertragen. Näheres Wilhelmstraße 5, Hochparterre. 3564

Reichsbank-
Giro-Conto.

A. Friedländer & Sohn,

Bank-Geschäft, Berlin W.,

E t a b l i r t
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantem Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941



Günstige Gelegenheit!

27, I. Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, I. Stock.
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthie

Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-, weiße, crème und farbige Spitzen zu **äußerst billigen Preisen**.
Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in Blumen, Goutbonquets, Federn etc. Jede Art Schmuckfedern wird gefärbt, gewaschen und gekraust, ebenso jede Art Spitzen und Gardinen auf neu gewaschen und ausbeßert. 4033

Bernhard Fuchs,

Herrenkleider-Magazin.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Preisverzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1885.

Complete Sackanzüge für 18, 21, 25, 27, 30, 35, 40, 45 Mf.
Complete Rockanzüge für 25, 28, 30, 35, 40, 50 Mf.
Complete Gehrockanzüge für 30, 35, 40, 45, 60 Mf.
Schwarze Tuchanzüge für 24, 30, 35, 38, 40, 45 Mf.
Hosen und Westen für 10, 12, 15, 18, 20 Mf.
Einzelne Hosen für 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18 Mf.
Confirmandenanzüge von 18—40 Mf.

Demi-Paletots für 15, 18, 20, 24, 30 Mf.
Frühjahrs-Paletots für 16.50, 20, 24, 27, 30, 36 Mf.
Reise-Paletots für 18, 21, 24, 27, 30 Mf.
Einzelne Jaquets für 15, 18, 21, 24 Mf.
Einzelne Sackröcke für 8, 10, 12, 15, 20 Mf.
Jünglings-Anzüge für 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mf.
Arbeiter-Garderobe in reichhaltigster Auswahl.

Specialität: Knabenanzüge vom einfachsten bis feinsten Genre.

Flickreste und Spielzeug werden bei jeder Piece gratis beigelegt.

Sämmtliche Artikel sind in allen Größen, Stoffen, Farben und Façons vorrätzig.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Eigene Werkstätte im Hause. — Separates Ankleidezimmer.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

2826

Die Strohhutfabrik von H. Denoël,

I kleine Burgstrasse 1,

empfeht ihr reich assortirtes Lager in Strohhüten in allen neuen Formen und Farben zu billigen Preisen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façonieren angenommen und bestens und pünktlich besorgt. 1956

M. Strehmann Wwe.,

Tannusstraße 51,

3807

empfeht sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten Costümes nach den neuesten französischen Journalen. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., sow. alle Reparaturen bestens bes. unt. billiger Berechn. Grabenstraße 20. 2136

Damen-Mäntel-Confection,

5 Neubau „Vier Jahreszeiten“ 5.

Alle Neuheiten

für die **Saison** sind nunmehr eingetroffen und ist mein Lager **reichhaltiger als je** ausgestattet und empfehle:

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig,
ganz und halbanschliessend,
Promenade-Mäntel,
Mantelets,
Regen-Mäntel,
ganz und halbanschliessend,
Kinder-Mäntel,

in **neuesten Façons** und
neuesten Stoffen in über-
raschend grosser **Auswahl** zu-
besonders **billigen** Preisen.

➔ Anfertigung nach Maass. ➔

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse
No. 5. 2951

➔ Betten-Fabrik. ➔

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Kopshaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Zentrale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M. 116

bei
Zannusstraße 39. **Gustav Schupp,** Zannusstraße 39.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten **Taschen- und Wand-Uhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in **Pariser Zalmi- und Nickel-Ketten**. Reparaturen werden gut und billigst unter Garantie ausgeführt. 2039

Confirmanden-Anzüge in schwarz und dunkel, carrirt, Herren- und Knaben-Anzüge, sowie **Hosen und Westen** in größter Auswahl empfiehlt
2891 **Heinrich Martin,** Mehrgasse 18.

Für Confirmanden empfehle

Corsetts, Taschentücher, Kragen, Manschetten und Schlipse.

NB. **Taschentücher** bei mir gekauft, werden sofort und entsprechend billiger gestickt.

3831 **Lina Metz,** Faulbrunnenstraße 3.

Für Erstcommunicanten

empfehle in der größten Auswahl **katholische Gesang- und Gebetbücher** (mit Schloß und Rahmen von 1 Mk. 50 Pfg. und in Sammt von 3 Mk. an), **Rosenkränze, Kerzen, Kreuzchen und Kopfkränze.** 2886

Wiesbaden. **K. Molzberger's** Buchhandlung.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Älteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfaßt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.** „Zeit“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, **Langgasse 3.** (W.-No. à 616/2 B.) 40

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino's, kostenfreie Lieferung à 15 Mk. monatlich. (act. 208/1 B.)

Pianof.-Fabrik **L. Herrmann & Co.**,
Berlin C., Burgstrasse 29. 40

Um den schon sehr oft vorgekommenen unliebsamen Verwechslungen meiner Firma vorzubeugen, bemerke ich nochmals meinen verehrten Abnehmern, daß ich nicht **Ellenbogengasse**, sondern **Schulgasse 9** wohne.
2887 **Wilh. Machenheimer, Korbmacher.**



Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge von 30-60 Mark, hochfeine Paletots von 25-50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,

2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Für Arbeiter.

Hamburger Lederhosen

von

Cohn & Sohn in Hamburg,

sowie alle Sorten Arbeits- und Buxkinhosen, Hosen und Westen, complete Anzüge, Hemden, Kittel, Wämme u. dgl. in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei

3850 **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.

Düten und Dütensäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfehle in jeder Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis und nehme Druckfaden in jeder Ausführung unter äußerst billigster Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner,

3847 15 Selenenstraße 15.



Pflanzenkübel

aus Eichenholz, in den Größen von 25 bis 100 Ctm. Durchmesser,

Salonkübel

für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung empfiehlt

Just. Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Kinderwagen-Lager Ellenbogengasse No. 13.

Reparatur. — Miete. 23919

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Mehrgasse 30. 2704

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt **Lammert, Sattler**, Mehrgasse 37. 3817

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3545 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 19857

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätzig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

23414

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine practischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (beckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätzig. (à Clo. 690/3 B.)

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin,

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus. 41

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend, anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlpläne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

3280

E. Moebus, Launusstraße 25.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 19860

Ein **Schaufenster**, 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit 2 Spiegelscheiben und Glashür, alte **Thüren, Fenster** und **Dachziegel** u. zu verk. **Helenenstraße 4, Bau-Bureau.** 4508

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlst stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit-** und **Anzündholz**, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Mastern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Stück-** und **Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider** mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu **billigst gestellten Preisen.** 19858



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen **Kohlenorten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen,

sowie sämtliches **Brennmaterial** bei **Gust. Bickel,** Helenenstraße 8. 828



Kohlen.

La **Ofen-** und **Rußkohlen** aus den ersten Bechen des Ruhrbeckens, **Kohlscheider Würfel**, **Flamm** und **magere**, buchenes und kiefernes **Holz** (ganz und geschnitten), sowie alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung

Wilh. Kessler,
Holz- und Kohlenhandlung,

3250

Comptoir: Schulgasse 2.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mtl. 16.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

in ganz frischer **Waare**, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mtl., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 9. März 1885. 3209

Lothchen und **Ia trockenes Anzünd-** und **Brennholz** empfiehlt billigst **L. Höhn,** kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe u.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.** 465



Zwei elegante **Aufschnpperde**, flotte Gänger, Fische ohne Abzeichen, 6 resp. 8 Jahre alt, sind für 1400 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3502

Zimmer-, Küchen-, Deckenweihen und **Fußboden-austreichen** wird schnell und billig besorgt **Goldgasse 9, S. 4444**

Zum Geburtstage unseres Kaisers.

Wir schauen auf zu Deinen Jahren,
Du hoher, sturmerprobter Greis,
Wie zu dem Bergeshaupt, dem klaren,
Von Schnee umschimmert silberweiß:
Noch spielt zu alles Volkes Entzücken
Um seine Stirn ein rosig Glüh'n,
Und Quellen, ihm entsprungnen, schmücken
Das tiefste Thal mit frischem Grün.

Wir schauen auf zu Deinem Herzen,
Das nicht für eignen Glanz nur schlägt,
Das für des Volkes Glück und Schmerzen
Die väterlichste Sorge trägt:
Das wohlbekannt der ärmsten Hütte
Und in der Erde tiefstem Schacht,
Dem Seemann in der Wogen Mitte,
Dem Siebeler in der Tropen Pracht.

Wir schauen auf zu Deinen Thaten,
Von denen das Jahrhundert zehrt:
Du hast von allem Kost entladen
Der deutschen Ehre blantes Schwert,
Doch gern zur Sichel umgeschaffen
Und zu der Pflugschaar hast Du's bald,
Als an den aufgedrung'nen Waffen
Des Feindes Angriff abgeprallt.

Wir schauen auf zu Deinem Gotte,
Der unser Aller Vater ist,
Den, frei von Knechtsinn wie von Spotte,
Du ehrest demuthsvoll als Christ:

Er führ' in unergründlichen Gnaden
Dich zu des Lebens fernstem Rand
Und segne Deiner Hände Saaten
Für Gottesreich und Vaterland!

Paul Horn.

Die Schwedin.

(8. Forts.)

Novelle von H. von Stengel.

Sie sprach rasch, in einem Tone, dem man anhörte, wie sie jedes Wort so zu sagen erzwang, um überhaupt etwas zu sprechen, damit es wohl verberge, was sie beschäftigte, so lange sie allein gewesen, und was noch ihre Seele bewegte. Erlau fühlte dies und er hätte ihr gerne über diesen Moment hinausgeholfen, er erinnerte sich daran, wie Stina dies so gut verstand, und wünschte sich deren Gewandtheit.

„Gewiß, habe ich es schon empfunden,“ entgegnete er, ihrem Winkte folgend und näher tretend, „und wir sind wohl nicht die Einzigen; ich glaube, der Grund liegt nicht sowohl in den kleinen Dingen, die unsere Aufmerksamkeit ablenken, als in der Geneigtheit, mit der wir die Außendinge auf uns einwirken lassen. Es bedarf ja überhaupt so wenig, um unsere Stimmung zu bestimmen, oft so Unsehbares, daß, wollten wir auf den Grund zurückgehen, der uns gerade so und nicht anders handeln läßt, während wir wissen konnten, daß das Gegentheil besser gewesen wäre, wir staunen müßten über die Kleinheit der Ursache, die oft noch weniger ist, als eine spielende Mücke, ein Windhauch, oder ein tändelnder Sonnenstrahl. Wie viel mehr, wo es sich um die Aufmerksamkeit auf die Gedanken eines Buches handelt! Ein klein wenig fester Wille überwindet leicht die Zerstreutheit hier und dort.“

Auch er sprach mehr nur, um ihr Zeit zu geben, ihre Gedanken zu ordnen, und verfolgte dabei den Ausdruck ihres Gesichtes. Zuerst schien sie ihn kaum zu hören, dann aber ward sie aufmerksam und jetzt wiederholte sie sinnend: „Ein wenig fester Wille! Sie sagen dies so leicht hin, als ob ein ernstliches Wollen ein Kleines sei und so leicht That werden könne.“

„Leicht nicht immer,“ entgegnete er, „ob schwerer oder leichter, hängt von den Umständen ab, die das Wollen herausfordern, aber doch oft leichter, als wir glauben, und noch leichter würde es sein, wenn wir unsere Kräfte an kleineren Dingen öfter erproben wollten, den Verstand gegen die ungeklärten Stimmungen des Gefühls öfter zum Kampfe führten und ihn lehrten zu siegen.“

„Sie sprechen, wie der Mann sprechen muß, dem das Leben That ist, der nach einem vorgestekten Ziele ringt.“

„Soll das Leben nicht für Jeden That sein?“ fragte er befremdet.

„Es sollte, aber für Viele ist es nur ein kraftloses Ringen.“
„Dann aber ist es eigene Schuld, welche die Kraft erlahmen macht, denn diese ist in Jedem.“

„Eigene Schuld,“ wiederholte sie trübe, „eigene Schuld!“
Es lag etwas unendlich Trauriges in ihren Worten, unwillkürlich bebauerte er sein hartes Urtheil, aber es lag nicht in seiner Natur, den Ausdruck einer inneren, festen Ueberzeugung selbst im leichten Gespräche mit einer Fremden zurückzunehmen.

„Es bedarf ja nur ein ernstes festes Wollen, um die feindlichen Mächte zu stürzen,“ sagte er.

„Immer dieses Wollen!“ rief sie, „als ob es eine Hauberformel wäre, die den gordischen Knoten löst, der für Viele das Leben ist. Wissen Sie denn nicht, daß die Feinde dieses Wollens gleich sind der vielköpfigen Hydra, wenn ein Haupt getödtet, so entstehen zehn andere, bis man ermüdet die Waffen streckt, den Feind Meister sein läßt und nur vegetirt, wo man leben könnte.“

„Sie malen schwarz,“ sagte Erlau ernst, „wer sollte dies bei Ihnen vermuthen, die Sie jung sind und“

„Schön und reich,“ fiel sie ihm lächelnd ins Wort, „sagen Sie lieber nicht so! Wie oft schon mußte ich's hören! Als ob ein schönes Gesicht, Jugend und das schöne Geld drei Talismane wären, welche den, dem sie geworden, feien könnten gegen jedes Mißgeschick! Wissen Sie denn nicht, wie oft gerade die Gaben Fortuna's dem, welchem sie verliehen von der Wiege an, schon zum Unheil, ja zum Fluche wurden?“

Die letzten Worte sagte sie leise, mehr zu sich selbst als zu ihm, und der Ausdruck und die Betonung war der beredeste Beweis davon, daß sie die Wahrheit dessen, was sie sprach, durch eigene Erfahrung bestätigen könne. Ihr tiefer Schmerz hätte die Theilnahme im kältesten Gemüthe erwecken müssen, wie viel mehr mußte Erlau mit ihr empfinden! Ihm war, als ob er ankämpfen müßte mit all seinen Kräften gegen die finsternen Mächte, welche die junge Frau unnachteten, als ob ihm die Mission geworden wäre, der Arzt dieser Seele zu sein, — nur das Wie war ihm unklar, noch wußte er ja nicht, was dies junge Leben barg, welcher Geheimniß in den Falten dieses Herzens schlief und auf die Thätigkeit des Geistes hemmend wirkte. Nur etwas war ihm klar, hier kämpfte eine edle Natur mit den Folgen dessen, was ihr das Geschick auferlegt hatte und konnte sich selbst nicht finden. Einen Augenblick stand er ihr schweigend gegenüber, nach einem Worte sinnend, das ihr Trost gewähren könne, aber er fand keines, ein jedes Wort konnte ja eine wunde Stelle unfaßt berühren und verletzen, statt zu heilen.

„Sie sprechen vom Fluche des Geschickes, den uns Gaben, die uns ohne unser Zutun wurden, zuziehen,“ sagte er ernst. „Ist es denn erlaubt, den Zufälligkeiten des Lebens eine Macht einzuräumen, welche die Freiheit unserer Handlungen, ja selbst unseres Denkens hemmen kann, geben wir denn damit nicht den menschenwürdigsten Vorzug auf, der uns geworden, die Freiheit der Selbstbestimmung innerhalb der Schranken der natürlichen Ordnung?“

„Freiheit der Selbstbestimmung,“ wiederholte sie halb spottend. „Ja wohl, Freiheit! Sagen Sie einmal, ist Ihnen denn noch nie vorgekommen, daß Sie gerade so und nicht anders handeln mußten, gegen Ihren Willen und gegen Ihre Ueberzeugung, weil die Umstände Ihnen keine Wahl ließen?“ (Fortsetzung folgt.)

Herren-Hüte.

4248

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in **Filz-** und **Seiden-Hüten** in den elegantesten Formen und Farben sind eingetroffen.

Wiesbaden,
Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar — Langgasse 31.

Loge Hohenzollern.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute Sonntag den 22. März Abends 6 Uhr:
Fest- und Tafelloge. 3558

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages findet heute Sonntag den 22. März Abends 8 Uhr im Vereinslocale „Zur Stadt Frankfurt“ unter Mitwirkung unserer Gesangs-Abtheilung und eines gutbesetzten Orchesters eine **gesellige Abendunterhaltung** statt, zu welcher unsere Mitglieder und deren Familien hiermit freundlichst eingeladen sind. Freunde und Gönner mit Familien können durch Mitglieder eingeführt werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

191 **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Local-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Die Kasse hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung den Beschluß gefaßt, die Statuten umzuändern ähnlich des Unterstützungsbundes und haben Alle, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, männlich oder weiblich, folgendes Einschreibegeld nach Altersstufen

von 18—25 Jahren Mk. —.50,	von 35—40 Jahren Mk. 3,
25—30 „ „ 1.—,	40—45 „ „ 6,
30—35 „ „ 1.50,	45—50 „ „ 12,

sowie einen Sterbebeitrag von 50 Pf. und einen Quartalsbeitrag von nur 50 Pf. zu bezahlen. Auf das hin gewährt die Kasse einem jeden ordentlichen Mitgliede eine Rente von 400 Mk., welche 24 Stunden nach Ableben eines Mitgliedes zur Auszahlung gelangen. Des ehlen Zweckes halber steht einer starken Aufnahme entgegen **Der Vorstand.**

NB. Ausnahmen finden von heute ab zu jeder Tageszeit statt bei den Herren **Eduard Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7; **Gottfried Broel**, Ellenbogengasse 4; **Karl Vohs**, Kirchgasse 37; **Wilh. Lenhardt**, Römerberg 28; **Caspar Feuerlein**, Platterstraße 14. 3037

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. **Leistungen:** freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin **Frau Marie Knefeli**, Mauergasse 12, **Parterre**, täglich von 10 bis 1 Uhr.

375 **Der Vorstand.**

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet

Dienstag den 24. März l. J. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“

dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1884;
- 2) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt **C. Scholz**, Rentner **Friedr. Knauer**, Geschäftsführer **Friedr. Knefeli** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
- 3) Neuwahl eines Ausschußmitgliedes an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Bürgermeisters **Wilhelm Coulin**;
- 4) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1884 und Entlastung des Vorstandes;
- 5) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1884;
- 6) Mittheilung über die in 1884 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Weimar und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Wiesbaden;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1884 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1885 von **Sonntag den 21. März Nachmittags 3 Uhr** an im Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird. Wiesbaden, den 19. März 1885.

Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender. 133

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „Rheinischen Bäder-Zeitung“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „Uhu“, XIII. Jahrgang. 1122

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trialkhalle. 19856Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrae	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxthofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8. 25744

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Jugelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine **Liqueure** empfiehlt die Dampf-Fabrik
für Liqueure von**Woldemar Schmidt,**

(Dr. à 948.) Dresden. 40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.



Selterfer frisches, natürliches, un-
verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
15846 **S. Neumann.**

Feinste Qualität

Stearinkerzen, Lampenöl,
Nachtlichter etc.empfehle äußerst billig
3581**A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Aus eigener Erfahrung.

Daß der von W. H. Zickenheimer erfundene und
fabrizirte **Trauben-Brust-Honig** bei Katarrhen wie
Gusten und **Heiserkeit** von ausgezeichnet guter Wir-
kung ist, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.
Verleburg (Westphalen).

Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

Der ächte rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 18 Jahren
durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet, ist zu haben
in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2;
F. A. Müller, Delicategen-Handlung, Adelhaidstraße 28;
C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35;
in **Biebrich** bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger);
in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl**
Drommershausen; in **Diez** bei **Max Opper**;
in **Langenschwalbach** bei **August Besier**; in
Schlungenbad bei **W. Schäfer**. 241

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,Adelhaidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphskalle,
empfehle zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mk. 0,70
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 0,90
fst. blau Java	" " " 1,00
Soemanieck	" " " 1,10
Ceylon	von Mk. 1,20 bis Mk. 1,50
Java-Perl	per Pfd. Mk. 1,20
Martinique	" " " 1,30
fst. Ceylon-Perl (groß.)	" " " 1,60
fst. braun Java Preanger	" " " 1,70

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.
Sämmtliche Kaffee's sind rein schmeckend, von vorzüglicher
Qualität und jederzeit auch frisch gebrannt zu haben.
Zucker zu den billigsten Tagespreisen. 2538

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Rommelfeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

Blod-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfd. 85 Pf. empfiehlt
1219 **Gustav von Jan**, Michelsberg 22.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Feinste westphälische **Mettwurst** per Pfund 1 Mark
empfehle
2953 **Mart. Lemp**,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

15175

H. Schreiner.

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Von heute ab jeden Abend von 7 Uhr an:

Feinstes Bock-Ale.

Achtungsvoll

A. Dienstbach.

4564

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Hierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Schinken ohne Bein und Schloßknochen (wieder vorrätig) per Pfd. — Mt. 90 Pfg.

Rindbaken, geräuchert,	"	"	60 "
Dörrfleisch	"	"	70 "
Cervelatwurst, feinste Waare,	1	"	40 "
Schweinefleisch, frisch u. gefalzen,	"	"	60 "

empfiehlt **Jean Weidmann, Michelsberg 18.** 4308

Hochfeine

Brannschweiger und westf. Cervelatwurst

per Pfd. Mt. 1.60, bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 3586

1^a Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.

bei **Joseph Baum, Kirchgasse 16.** 4619

Kieler Bücklinge per Stück 6 und 8 Pf.,

Kieler Sprotten per Pfund 80 Pf.

treffen täglich frisch ein bei

J. Schaab, Kirchgasse 27. 4457

Frische Kieler

per Pfd. **Sprotten** per Pfd. 80 Pfg. 80 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10. 4607

Orangen,

groß, süß und fleckenfrei, per Stück 8 Pfg., per Dhd. 90 Pfg., empfiehlt **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 3867

Gute gelbe Kartoffeln per Kumpj 18—20 Pfg. empfiehlt **Klärner, Webergasse 46 im Laden.** 4470

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mt. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft, zu Wernigerode a. Harz. 247

Für Pesach

empfiehlt alle Sorten Spezerei- und Fleischwaaren die Colonialwaaren-Handlung von

Leopold Herz,

4583

Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte.

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg., Cartons mit 4 Farben 25 Pfg.,

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl empfiehlt

3809

Louis Schild, Langgasse 3.

Superfeine Fussboden-Glanzlacke,

schnell trocknend und geruchlos, liefern in allen Nuancen (Stg. 84/3.)

Gebrüder Mayer in Göttingen a. N.,

Farben- und Firniß-Fabrik.

Anstrichmuster stehen gern zu Diensten. 41

Massaner Buchfalk

zum Poliren sämtlicher Metalle, ohne Zusatz von Stearinöl, Spiritus, Salmiatgeist oder Wasser, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

3367

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karrnfuhren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

2612

Bahnhofstraße 6.

Silbergrauen Gartenfies

liefert per Karren und Waggon stets zu sehr billigem Preise 4421

Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2b.

Bauschutt &c.

kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 2550

Nanarienvögel,

junge, fehlerfreie Koller, sind zu haben Schwalbacherstraße 35 im 1. Seitenbau. 3917

Ein schwerer Fracht-Wagen von mindestens 200 Centner Tragkraft ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **S. Adler, Eg.-Schwalbach.** 61

S. Eichelsheim - Axt,

Kleidermacherin,
(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)
beehrt sich den Empfang von Neuheiten in
Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.
Anfertigung nach Maas aller Arten Mäntel.
Gleichzeitig empfehle mich in 1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Crepe, Trauerhüte

und 21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei
Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,
Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl

Kleidermull, Schleiertüll, Rüschen, Barben,
Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und
Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher,
Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten,
Gantschuhe in Seide, Halbseide und
Baumwolle, sowie Glace-Gantschuhe, Knaben-
hemden, Hosenträger, Schlipse etc.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgesetzter Corsetten
und Damenkragen unter Preis aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1998

Schwarze, weisse u. couleurt Cachemire,

sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen
empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des
No. 45, Mauritiusplatz,

Elässer Zeug- und Manufacturwaarenladen
(Spezialität in allen Elässer Webarten). 3822

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Touquets und allen anderen
künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

1880

Frau J. Zamponi Wwe.,
Goldgasse 2, Laden.

Direct import. Havana,

sowie vorzügliche, gut abgelagerte 5, 6, 8 und 10 Pfg.
Cigarren empfiehlt
2686 **Eduard Simon, Marktstraße 19a.**

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Strohhiite

zum Waschen, Färben und Façonniren bitte mir bald
gefälligst zukommen zu lassen.

2972

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Strohhut - Waschen.

Strohhiite werden schön gewaschen und
façonnirt und bittet um gefl. recht baldige
Zusendung

Ed. Fraund jr.,

Hof-Hutmacher,

24 Langgasse 24.

2837

Uhren,



große Auswahl, empfiehlt zu billigten
Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.



Ein neuer, noch nicht getragener Anzug, passend für
einen 17-18 Jahre alten Herrn, sowie ein Kanarienvogel
billig zu verkaufen Röderallee 22, Frontspige. 4526

Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Durch Uebernahme des Gesamt-Lagers einer bedeutenden Vorhang-Fabrik bin ich in der Lage, elegante Guipure-Vorhänge in weiss und crème bedeutend unter Preis abgeben zu können.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse.

3427

Nach Amerika



befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

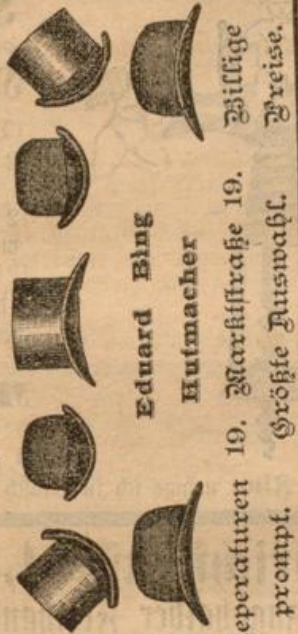
W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

19853

19 Marktstrasse 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
Nets das Neueste.



Eduard Bing
Hutmacher

Billige Preise.
Temperaturen 19. Marktstrasse 19.
prompt. Grösste Auswahl.

19 Marktstrasse 19.

3890

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfehlen

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Für Confirmanden!

Knabenhemden, glatt und gest. Einfäde, 2 bis 3.50 Mt.
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einfäde von 2 Mt. an.

Piqué-Röcke 2.50 Mt. Unterhosen 1.50 Mt. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigst.

Gasarntücher von 25 Pf. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mt.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mt. 1884

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

H. Lissauer,

Berlin. Kgl. Hof-Lieferant. Lyon.

Zu Einsegnungen empfehle meine schwarzen und weissen

Seiden- und Woll-Stoffe.

Gleichzeitig bringe meine

reichhaltige Frühjahrs-Collection

in gefällige Erinnerung.

3844

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35. L. Herdt, Louisenstrasse 35.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

Für Confirmanden:

Hemden, Beinkleider, Röcke und Taschentücher

in grosser Auswahl. 4309

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 10.

1877

Frau Hanstein.

Dr. med. Martin Berlein,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
 Adelhaidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin

für
Massage und Heilgymnastik
 Frau **Elise Röntz,**
 Rheinstraße 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

**Einzelne Bücher, größere Bücher-
 sammlungen und Musikalien**
 kaufen jederzeit
Keppel & Müller,
 19854 Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft von Adlerstraße 3 nach Schulgasse 5 verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
 Achtungsvoll

J. Jungbauer,
 Kürschner und Kappenmacher.
 4415

**Nur ächte Hamburger Hosen, nur ächte
 Hamburger Safröcke und Manchester-Hosen** empfiehlt
 billig **W. Münz,** Mehrgasse 30. 3689

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen von mir gefertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, **Ph. Weil,** Goldgasse No. 17,
 Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen. 2532

Schuhlager von H. Hollingshaus,

8 Ellenbogengasse 8, 4492

bringt hiernit sein reichhaltiges Lager aller Arten Schuhwaaren von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft
 Morisstraße No. 7. **C. Tetsch,** Morisstraße No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen. Auch wird das Nebergolden dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in Fenster-Gallerien und Rosetten zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit. 2337

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3053

Ein gutes Piano zu verkaufen Walramstr. 21, 2 St. 4414

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden. 40

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht.
 3849 **A. Görlach,** Mehrgasse 27.



Herkules- Kortzieher

(D. R.-Pat. à 1 Mt.),
 12 Paar Messer und
 Gabeln 3 Mt.,
 12 Stück feine Dessert-
 messer 2 Mt. 50 Pf.,
 12 Gabeln 1 Mt. 60 Pf.,
 ditto feine 2 Mt.,
 Kaffeelöffel 1 Mt.
 bei

M. Rossi,
 Zinngießer,
 3 Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn nehme ich in Tausch und Kauf an. 4048

Friedrichstraße 4, I. Et.,

Begabungshalber Freihandverkauf

solider, guterhalt. Hamburger Mobillien:
 Complete Betten, Tische, Schränke, Verticows,
 Uhren, Polstergarnituren, Stühle, Teppiche etc.
 Näheres daselbst. 4227



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Damen- und Kinderkleider werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt Hänergasse 5, 1 St. 3931

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weibzeug werden gezahlt Webergasse 52. 4364

Im Anfertigen und Aufarbeiten von Betten, Polstermöbel, Tapeziren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann,** Tapezireur, Kirchgasse 22. 3845

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halbbarock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei 433 **A. Leicher,** Tapezireur, Adelhaidstraße 42.

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Herrn **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau erlaube ich für anliegende 10 Mark mir 3 große Flaschen Malz-Extract („Huste-Nicht“) umgehend zu senden. Ihr Malz-Extract „Huste-Nicht“ und Caramellen haben sehr wohlthunend auf meinen leidenden Zustand gewirkt, daß mein Husten fast ganz verschwunden ist.

Gadebusch in Mecklenburg-Schwerin, Mühlenstraße 86.

Elise Eggers.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln),

ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Ein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarre etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei **L. Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, **E. Moebus**, Taunusstraße 25, **A. Cratz**, Langgasse 29. (H. 310965.) 370



CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt

IN EINER NACHT

alle Miteiser, Frostbeulen, Lippenrisse, ist unerlässlich gegen aufgeprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das Poudre Simon und die Seife à la Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder **J. Simon**, 86, rue de Provence, Paris.

Depots bei **C.W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19, sowie bei **Ed. Rosener**, Parfümeur, **Louis Schild**, Droguerie.

(à 427/1 A.) 41

Theer-Schwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Köln**,

bestes Mittel gegen Hautunreinigkeiten und scroph. Ausschläge, à St. 50 Pfg. Dépôt bei

Kirchgasse 2b, **W. Hammer**, Kirchgasse 2b,

3717 Droguen-, Material- und Farben-Handlung.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19355

Abreise halber zu verkaufen ein großer Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, Waschtisch, Nachttisch mit Marmorplatte, Pfeiserschränkchen, Bilder, eine feine Kaffee-Service Köderallee 16, Parterre. 4337

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 22541



Wegen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:
1) Apotheker **Radlauer's Spezialmittel** gegen Bühneraugen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 2) **Radlauer's Coniferengeist** (Tannenbust) mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur Reinigung der Zimmerluft, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mk. 1,25, 6 Flaschen = Mk. 6. 3) **Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons**, außerordentlich bewährt bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Schachtel = 50 Pfg. Aecht nur mit der Firma **Radlauer's Rothe Apotheke in Posen**. Dépôt in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 16003

Enthaarungsmittel.

Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Schutzmarke.



Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie **Schellenberg**, Langgasse 31. 16

Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übertriebenen Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf.**, Berlin. — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Hofl., **Carl Heiser**, Hofl., und **Louis Schild**. 23827

Billig zu verkaufen:

- 1 Sopha, 6 Sessel in braunem Plüsch (neu),
 - 1 Marie Antoinette-Sopha und 2 Sessel in Plüsch (neu),
 - 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle in braunem Plüsch (gebraucht),
 - 1 Chaise-longue.
- Auch werden gebrauchte Möbel in Tausch genommen
4 Häfnergasse 4. 4599

4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne Ladentheke mit Glaskasten und verschiedene kleinere Glaskränke im Laden, Glaskasten zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen. 4089

Igstadt unter vier Herren.*

I.

Die Bewohner von Igstadt waren in ihrem ehemaligen Unterthauenverhältnisse in der Herrschaft Oppstein nichts weniger als glücklich zu preisen. Alten Ueberlieferungen nach soll der Ort ursprünglich dem Kloster

* Nachdruck verboten.

Altenmünster zu Mainz zu eigen gewesen sein. Eine Aebtissin aus dem größten Hause von Ziegenhain habe aber einen Bruder gegen Einräumung von mancherlei Rechten und Gefällen mit dem Schutze desselben betraut, wodurch sich zunächst die Vogtei dieser Grafen mit dem Rechte des Gebotes und Verbotes an den jährlichen drei Dingtagen, zur Erhebung von Frevel- und Vuhengeldern, zur Einlagerung mit dem Ag (der Verpflegung), zum Einlegen von Bannwein, zur Jagd, Fischerei und Weide herausgebildet. Die Landeshoheit war dann an die Herren von Eppstein, ob durch die Aebtissin Irmenrudis von Eppstein, die 1239 dem Kloster das ihrem Hause zugestandene Patronat der Kirche in Kostheim schenkte, oder bei einer anderen Gelegenheit, ist unerwiesen, übergegangen. Diese übten die obere Jurisdiction, forderten Folge und Frohndienste, erhoben Regalien, Zoll, Reichs-, Kriegs- und Transtheuern, Schatzung, Besthaupt u. s. f. — Dem Kloster war, abgesehen von seinem großen Güterbesitz, der Kirchenzins mit dem Bohnrecht, ein Theil an dem Vogteigericht, sowie das Hubengericht mit dem Rechte zur Erhebung von Subenzinsen und Besthäuptern geblieben.

Zu diesen drei Herren kamen die Grafen von Nassau-Wiesbaden, die den freien Einzug hergebrachtermaßen hatten und von dem größten Theile der Einwohner als Leihherren anerkannt wurden; sie verlangten von ihren Leibeigenen Leibbede und Dienstgeld, sie beanspruchten neben dem Vogte das Einlagerungsrecht, oder ein entsprechendes jährliches Aggeld und erhoben das Besthaupt gleich dem Landesherrn und dem Kloster, d. h. sie nahmen gleich jenen aus dem Nachlasse eines jeden abgestorbenen Leibeigenen das beste Stück Vieh (beste Haupt) wegen verlorener gehender Dienstpflicht weg, wenn man sich nicht vorher über eine Geldabfindung geeinigt hatte. Welcher Art die Rechte und Gefälle dieser vier Herren im Speziellen waren, wird sich im weiteren Verlaufe der Darstellung ergeben.

Die von den Grafen von Ziegenhain später den Mittern von Biegen übertragene Vogtei mußte dem Kloster wohl unbequem geworden sein, da es die derselben aufliegenden Servituten der jährlich abzuhaltenden drei Vogteigebirge — außer dem Vorfig bei denselben — im Jahre 1268 den Gebrüder Hermann, Johann und Friedrich von Biegen für 35 Mark* Kölnisch abkaufte. Daß die Grafen von Ziegenhain bei alledem ihre Oberlehensherrlichkeit nicht aus den Händen lassen wollten, beweist, daß Graf Ludwig seinen Consens für erforderlich hielt, als seine Lehnsleute, jene Gebrüder von Biegen, die ihnen für den Vorfig in den drei Vogteigebirgen zustehende Mühle und gewisse Gefälle zu Igstadt 1272 dem Kloster gleichfalls verkauften.

Trotz dieser Verkäufe ließ sich sechs Jahre später (1278) der eine der Gebrüder, Ritter Friedrich, genannt Stadel von Biegen, beigehen, den Ritter Heinrich Gselweck von Scharfenstein mit dem Dorfe und seinen Gerechtigkeiten gegen eine Abgabe von 32 Mark zu belehnen. Natürlich kam es deshalb zu Differenzen mit dem Kloster, die erst dann ihr Ende erreichten, als dieses dem v. Scharfenstein die bereits von ihm an den v. Biegen gezahlten 32 Mark ersetzt und ihn damit veranlaßt hatte, zu Gunsten des Gottfried von Eppstein auf die Vogtei zu verzichten. Endlich verpfändete Friedrich von Biegen im Jahre 1288 dem Kloster für ein Darlehen von 20 Mark auch seine weiteren, durch einen großen Hof erworbenen Eigenthumsrechte an Igstadt.

Als später die Schutzherrlichkeit an die Grafen von Ziegenhain zurückgefallen und von diesen 1355 dem Friedrich von Eckerhausen zu Lehen aufgetragen worden war, traten die Nassauischen Leibeigenen wegen starker Bedrückungen desselben bei ihrem Leihherren beschwerend auf. Nach weitläufigen Verhandlungen kam man dahin überein, daß Friedr. von Eckerhausen hinfür für Bannwein, Herberge und Lager nicht mehr als 10 Pfennig Limburger Währung, jeden zu 3 Heller gerechnet, von einem Einwohner nehmen dürfe; konnte er aber mit seinen Knechten, „selb vierte oder selb sechste one geverde“ nach Igstadt (Zgstatt), so sollten die Bewohner diesen Essen und Trinken verabreichen und ihre Pferde verpflegen, wie dies herkömmlich sei.

Auch zwischen dem Kloster Altenmünster und dem Grafen Adolf von Nassau-Wiesbaden kam es 1410 zu Auseinandersetzungen, da dieser jenem die Wegnahme des Besthauptes von seinen eigenen Leuten nicht zugehen wollte. Das dieserhalb unter dem Schultheißen Zunderhen von Kallenbach und dem Unterschultheißen Gies Zimmermann zu Igstadt zusammengetretene Schöffengericht, zu dem sowohl das Kloster Altenmünster, als auch das Kloster Gnadenhal wegen seines Hofes einen Schöffen stellte, und welchem Hermann von Biegen und Chun von Scharfenstein als Abgeandte des Klosters, sowie die Amtmänner Peter von Mielen und Peter von Heymers-

hufen als Vertreter des Grafen beizuhuten, entschied, daß Jeder, der dem Kloster mit mindestens 3 Hellern zinspflichtig sei, demselben alten Herkommen nach auch das Besthaupt, und zwar vor seinem Leihherren, zu theiligen habe. Es blieb also nach wie vor bei der Entrichtung des Besthauptes nach drei Seiten.

Mit der Zeit scheint man übrigens doch herausgefunden zu haben, wie man sich über eine solche lästige Abgabe hinweghilft, denn 1508 beschwerten sich die Nonnen vor dem Vogteigericht darüber, daß alte Leute bei herannahendem Ende ihre ganze Habe Kindern und Freunden vermachten und ihnen somit die Möglichkeit der Erhebung eines Besthauptes benommen sei. Hierauf gaben die Vertreter der Gemeinde zur Antwort: die Klagen hätten sich früher auch bescheidener gezeigt; wenn ihnen ein Pferd als Besthaupt versallen gewesen, so hätten sie sich mit einer Abfindung von 1—1½ fl. zufriedengestellt, sei es eine Kuh gewesen, so hätten sie sich mit ½—1 fl. begnügt, jetzt aber wollten sie ohne Erbarmen ihr Vieh hinwegführen. Ob nach der Weisung des Vogteigerichts an die Einwohner, dem Kloster zukünftig das Besthaupt zu entrichten, eine fernere Umgehung der Verpflichtung unterblieb, darf billig bezweifelt werden.

Was die Eppsteiner als obere Gerichtsherren erhielten, erfahren wir aus dem Munde der Ortsältesten bei Gelegenheit der Hulbigung, die Philipp von Meddelnheim am 5. November 1426 Namens des Gottfried von Eppstein einnahm. Sie sagten aus: Herr Gottfried von Eppstein sei ihr oberster Herr über Hals und Haupt und habe von jedem Hausbesitzer jährlich ein Fasnachtschuhn zu verlangen, und wenn sich Zwei bis zum Heimbache blutrünstig schlugen, so seien sie ihm und dem Vogte mit 6 Schilling Buße verfallen.

Nach dem Absterben des Grafen Johann von Ziegenhain vergab das Kloster die Vogtei an Philipp von Cronberg; als aber auch dieser das Zeitliche gesegnet, machte sich 1466 Landgraf Heinrich von Hessen, wohl als Erbfolger der Grafen von Ziegenhain, die Vogteilichkeit an und übertrug sie dem Deutschordenscomthur Walther von Cronberg und seinen Nachkommen. Die Protestationen des Klosters gegen diese Vergewaltigung blieben völlig unbeachtet und wurden endlich als zwecklos aufgegeben, nachdem 1492 Landgraf Wilhelm II. die Herrschaft Eppstein von Gottfried X. von Eppstein erkaufte.

Damit waren die gerichtsherrlichen Rechte des Klosters so gut wie abgethan, nur die aus denselben resultierenden Verpflichtungen waren ihm geblieben. Auf seinem großen Hofe hinter der Kirche hatte es einen Stod (Gefängniß) zur Verwahrung solcher Gefangenen zu unterhalten, die am Abend eingebracht, nicht mehr bis Eppstein transportirt werden konnten; auch die Bewachung derselben war Sache des Klosters. Wegen des von demselben zu den drei ungeborenen Dingtagen zu stellenden Schöffen fand es sich 1508 mit der Gemeinde dahin ab, daß diese gegen eine Vergütung von 3 fl. jährlich einen solchen aus ihrer Mitte wählte. Zu den drei Dingtagen hatte es nach eigener Angabe „jedem Gerichtsmann eyn rott ledern küssen dar legen daruff zuhe sitzen, mit hestellen eynes dish daruff legen eyn byhell, eyn cluppel, eyn besung, eyn stidell, eyn dar hentschuche darzu.“

Dem klösterlichen Hubenschultheißen, vor dem ehemals im Klosterhof jeder Kauf und Verkauf, „jede Uffgiff, Wehrschafft und Festigung“, eigener und ererbter Güter vor sich zu gehen hatte, wenn er nicht Jahr und Tag ungiltig bleiben sollte, und der in Streitfragen nur den Vogt als Schlichter anerkannte, wenn Jemand, wie man sich zur Zeit des Vogtes Walther von Cronberg ausdrückte, die Angelegenheit vor das Klappfenster des Deutschherrenhauses in Mainz brachte, ihm gestand Hessen nachgehends nur noch eine Controle über die Hubengüter zu. Der heilige Schultheiß, der bis dahin in Pfandschaftsachen zuständig war, indem er den Creditor in die verpfändeten Piegenschaften „mit Halm und Mund“ einzulegen hatte, erhielt die Weisung, „bescheiden“ darauf hinzuwirken, daß jeder Güterwechsel mit seinem Vorwissen geschehe. Schließlich mußten die Nonnen selbst, wenn einer ihrer Hüben in Entrichtung des Pachtesses säumig erwies, die von ihm bebauten Güter „vor der Kirche“ bei dem heiligen Schultheißen einklagen. Nur erhob das Kloster wegen dieses Hubengerichts nach wie vor von jeder der 23 Hüben (à 30 Morgen) 6 Schilling Hubenzins, bei einem Besiz unter einem halben Guse aber vom Morgen 2 Heller.

Der Klosterhof mit zugehörigen 368 Morgen Land war 1443 für 100 Malter Frucht, die jährlich an das eiserne Thorlein zu Mainz geliefert werden mußte, verpachtet. Die Beständer waren gehalten, den von Zeit zu Zeit nach Igstadt kommenden Nonnen oder deren Abgeandten Herberge, Kost und Fourage unentgeltlich zu stellen, den Stod im Hofe, die beiden Fallthore und die Brücken im Bereiche der klösterlichen Güter im Bau zu erhalten, sowie dasjenige auszurichten, was dem Kloster während der Gerichtssitzungen auszurichten oblag.

* 1 Mark = 36 Schilling à 12 Heller.

Holzversteigerung.

Samstag den 28. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in den Distrikten „Altenstein“ No. 69 und „Hirschgasse“ No. 71, 72 und 75, im Schutzbezirk Hahn, öffentlich versteigert:

- 5475 Stück buchene Durchforstungs-Wellen,
- 4 „ kieferne Stangen I. Classe,
- 47 Raummeter kiefernes Prügelholz und
- 3800 Stück kieferne Wellen (meist Trockenholz).

Im „Altenstein“ (an der alten Rheingauerstraße) wird der Anfang gemacht. Creditbewilligung bis zum 1. September l. J. Es ist dieses die letzte Versteigerung im fisciischen Oberförsterei-Bezirk „Wiesbaden“.

Forsthaus Fasanerie, den 18. März 1885.
Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 30. März c. kommt in den Waldorten „Rothekreuz“ und „Kastanlohe“ folgendes **Fichten- (Rothtannen-) Nutz- und Brennholz** zur Versteigerung, als:

- 680 Stück Stangen I. bis III. Classe,
- 60 Hundert Stangen IV. bis VI. Classe,
- 260 Rm. Knüppel von 1,2, 1,8 und 2,4 Mtr. Länge,
- 300 Hundert vorzügliche ca. 2 Mtr. lange Plänterwellen (durch Schnee gebrochene Stangen), zu Baum- und Nebpfählen, Latten u. sehr geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am „Klapperstock“.
Forsthaus Chausseehaus, den 18. März 1885.
Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Termin-Kalender.

Montag den 23. März, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten „Felixwand“, „Pfaflborn“, „Gehrn“ und in der Kastanienplantage an der Platterstraße. Sammelplatz um 9 Uhr vor dem neuen Friedhofe. (S. T. 65.)

Vormittags 10 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die an dem Rathhaus-Neubau dahier vorkommende Herstellung von Mienen- und Parquet-Fußböden, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglbl. 62.)

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Lieferung von Steinsiegeln für die Stadthauverwaltung pro 1885/86, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tglbl. 66.)

Holzversteigerung in dem fisciischen Walddistrikte „Tannenstück“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tglbl. 67.)

Holzversteigerung in den fisciischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn Distrikten „Gärschaag“ No. 1 und 2 und „Benjaminshaag“ No. 4. (S. Tglbl. 62.)

Holzversteigerung in dem Rauroder Gemeindevald Distrikt „Heide“. (S. Tglbl. 63.)

Versteigerung von 21,775 Stück tannenen Bohnenstangen in dem Escher Gemeindevald Distrikt „Rothlauf“ No. 15a. (S. Tglbl. 68.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen, Buchdrucker-Itemilien u., in dem Pfandlocale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung von circa 50 Centner eichener Lohrinde, bei der Bürgermeisterei zu Ehrenbach. (S. Tglbl. 65.)

Nachmittags 4 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Lieferung von ca. 350 Tonnen Kohlen und um 4 1/2 Uhr auf Heu und Stroh für die städtische Schlachthaus-Anlage, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung. (S. Tglbl. 65.)

Für die Armen-Augenheilanstalt

11 Mark aus einem Schiedsmannsvergleiche erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Wiesbaden, den 20. März 1885.

Der Vorsitzende der Verwaltungs-Commission.
Dr. Schirm.

Hobelbänke, Sägen, versch. Hobel, eiserne und hölzerne Schraubzwingen, schwarzer und brauner Lack, Sandpapier u. zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 4635

Bekanntmachung.

Montag den 23. März c. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 dahier

- 2 Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett,
- 2 Kommoden, 1 Regulator, 3 Sopha's,
- 2 Spiegel, 1 Oelgemälde, 12 Oeldruckbilder,
- 9 Schwarzdruckbilder, 2 graue Portièren,
- 8 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Confolchen, 1 Klavier, 4 Stühle, 1 Gaskraftmaschine mit Transmission, 3 Druckmaschinen mit Zubehör, 1 Schneidmaschine, 1 eiserne Schließplatte, 10 Reale mit Kästen und Druckschriften, 3 Formenreale mit Bretter und Saß, 6 Winkelhaken, 6 Sechschiffe, 1 Ballen Druckpapier, 45 Ries verschiedenes Briefpapier, 8 Ries Ganzleipapier, 5 Ries Conceptpapier, 24 Ries Afsichenpapier, 6 Ries weißen und farbigen Carton, 6000 Couverts, 500 lithographirte Plakate, 3400 zugeschnittene Cartons, 10 Ries Postkarten-Carton, 1 Schrifthobel und verschiedene andere Gegenstände

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

259 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Fröbel'scher Kindergarten.

Den geehrten Eltern zur gefälligen Nachricht, daß ich den von mir seit 15 Jahren geleiteten **Kindergarten, Adelhaidstraße 7**, Krankheits halber an Fräulein **M. & A. Mentel** aus Eisenach verkauft habe.

Indem ich für das der Anstalt bisher vielseitig erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich Beides auch fernerhin derselben erhalten zu wollen und zeichne

Achtungsvoll

Paula Hancke.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, machen wir den geehrten Eltern Wiesbadens die Mittheilung, daß wir mit dem 1. April den seit 19 Jahren hier bestehenden und seit 15 Jahren von Fräulein Paula Hancke geleiteten **Fröbel'schen Kindergarten, Adelhaidstraße 7**, übernehmen.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, denselben so fortzuführen, daß er den kleinen Jünglingen zum Segen gereicht. Wir bitten daher, das Fräulein P. Hancke erwiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen und zeichnen

Achtungsvoll

Mathilde & Antonie Mentel,

geprüfte Kindergärtnerinnen.

Anmeldungen werden im Lokale der Anstalt, **Adelhaidstraße 7**, vom **27. d. Mts.** ab von uns selbst entgegen genommen. 4561

Alle **Handzeichnungen**, für die Bildhauerei geeignet, für Bau-, Möbel-, Kunst- und Luxusgegenstände, z. h. N. Exp. 4633

Gasthaus- mit Metzgerei und Grundstücke-Verkauf.

Das zu **Kloppenheim** bei Wiesbaden in bester Lage be- legene **Gasthaus „Zum Schwanen“**, in welchem seit einer Reihe von Jahren Gastwirthschaft und Metzgerei mit gutem Erfolge betrieben wurde, mit Tanzsaal, 2 Kellern, Schlachthaus, Stallung, Scheune u., soll **Mittwoch den 25. März l. Js. Mittags 1 Uhr** in dem Rathhause zu Kloppenheim öffentlich an den Meistbietenden abtheilungs- halber versteigert werden.

Das Haus eignet sich vermöge seiner günstigen Lage auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe.

Gleichzeitig kommen **40 Parzellen Ackerland** und **Wiesen** zur Versteigerung.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Bürgermeister **Gossmann.** 4558

Eine leistungsfähige süddeutsche Cigarren-Fabrik

sucht zum Vertriebe ihrer Fabrikate bei der Kundschaft gut eingeführte

Agenten

gegen hohe Provision. Gef. Offerten sub **K. 2061** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Karlsruhe** (Baden). (Ag. 191.) 41

Eine wohlgepflegte, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus- tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren** von **Quittungen** u. Näh. Expedition. 1422

Eine durchaus erfahrene **Krankenschwester** empfiehlt sich bei **Kranken**, sowie auch bei **Wöchnerinnen**. Näheres **Friedrichstraße 46**, 2 Treppen hoch. 4020

Ein **Schreiner** übernimmt das **Poliren** und **Boden- wischen**. Näheres **Marktstraße 13** im Spezereiladen. 3842

Für Gartenliebhaber.

Wegen Veränderung einer Garten-Anlage **mehrere starke Coniferen** billig zu verkaufen.

Joh. Scheben,

4656 Kunst- und Handlungsgärtner, **Waltmühlstraße 6**.

Ein fast neuer, nußbaumener **Herren-Schreibtisch** und **Comptoir-Stuhl** zu verkaufen **Nicolastraße 5**, 2 St. 4514

Eine in Eisen hängende **Gartenschaukel**, sowie ein **Eis- schrank** ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 33**. 4407

Dickwurzsamen u. Kartoffeln z. h. **Weilritzstr. 20**. 3525

Ein junger **Dachshund** ist zu verkaufen. Näh. **Karlstraße 34**, Hinterhaus. 4463

Sand zu haben **Museumstraße**. 3961

Immobilien Capitalien etc.

Michelsberg No. 28. E. Weitz, Michelsberg No. 28.

Agentur für den An- und Verkauf von **Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Bauplätzen.**

An- und Ablage von **Capitalien.**

Hauptagentur für **Feuer-, Lebens- und Unfall-Versiche- rungen.** 2847

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** Hauptagentur d. **Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“**. 1984
" " **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Land- gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11787

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 16857

Haus, womöglich mit etwas Garten, in der **Elisa- bethen-, Taunus-, Geisbergstraße, Dambachthal,** **Kapellenstraße sofort zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten mit Angabe des Preises, Miethe und Lage unter **B. 9** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4325

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblirte Wohnungen ge- eignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **G. Seib**, Dienstmann, **Nerostraße 10.** 4562
Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine **Wascherei** sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu vermietten. Näheres bei dem Aufseher daselbst. 4563

Ein **Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten, bester Lage und unmittelbare Nähe der **Bahnhöfe**, zu jedem Ge- schäft, auch **Hotel garni** geeignet, unter günstigen Bedin- gungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub **A. 4469** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 4133

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem **Wegere- oder Bäckerei-Betriebe**, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2224

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 70**, Parterre. 10088

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 18**, eine Stiege rechts. 3486

Rentables Haus mit vorzüglichen Kellern, passend für **Weinhändler**, zu verkaufen. Offerten unter **F. 1** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4645

Zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** mit großem Garten in **Biebrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158

Adelheidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. **Martinstraße 7.** 2547

Baustellen mit im schönsten Theile des **Nero- thales** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22655

Ein **Baumstück**, circa 2 1/2 Morgen groß, zu Baustellen sehr geeignet, gelegen an der **Bierstadterstraße**, ist zu verkaufen. Näheres **Rainzerstraße 40.** 3486

Ca. **66,000 Mk.** werden per 1. Juli auf 1. Hypothek (prima Sicherheit) in hiesige Stadt gesucht. Gef. Offerten unter **E. 18** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4324

36—40,000 Mk., 1. Hypothek, billiger Procentfuß auf ein Haus bester Lage **Wiesbadens** ohne Makler zu kaufen gesucht. Gef. Offerten bitte unter **Chiffre L. M. 24** an der Expedition d. Bl. abzugeben. 2947

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand. **Carl Wolf, Weilsstraße 5.** 4561

40,000—50,000 Mk. sind auf 1. Hypothek anzulegen. Offerten unter **P. D.** besorgt die Exped. d. Bl. 4561

10,000 Mk. gegen erste Hypothek zu 4 1/2 % anzulegen. Näheres Expedition. 4544

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 247

20, 30, 40 und 50 Tausend auf 1. Hypotheken zum Leihen bereit. Näh. bei **C. Wolf, Weilsstraße 5.** 4561

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht sofort Stelle in einem f. Putz-Geschäft. Offerten unter E. H. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4612

Eine tüchtige, erste Arbeiterin für Confection (Costüme) sucht Engagement. Off. unt. B. K. 20 an die Exped. erb. 4371

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 4556

Ein 19jähr., gut erzogenes Fräulein von auswärts sucht zu seiner weiteren Ausbildung in häusl. event. geschäftl. Beziehung in anständiger Familie zur Unterstützung ders. resp. Beihilfe in einem Geschäfte sofort Stellung. **Auf Salair wird nicht**, dagegen auf familiäre Behandlung reflectirt. Näh. Exp. 4399

Eine **junge Deutsche**, welche längere Zeit in England und Frankreich gelebt hat und beider Sprachen vollkommen mächtig ist, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Fremderin oder als Stütze im Haushalte. Offerten gef. an die Herren **Mahlau & Waldschmidt** in Frankfurt a. M. erbeten. 2794

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird eine leichte Stelle gesucht. Näh. Ellenbogengasse 16. 4509

Stellung

Sucht ein gebildetes Fräulein, erfahren im Haushalte, Erziehung und Pflege der Kinder, geübt im Vorlesen. Langjährige Zeugnisse. Näh. Exped. 4264

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, am liebsten bei einem Wittwer. Offerten unter J. B. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4503

Für ein Mädchen aus Süddeutschland, das im Nähen und allen Hausarbeiten bewandert ist, wird zum 1. April als gewisses **Zimmermädchen** Stellung gesucht. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Adelhaidstraße 50, 2 Treppen. 4621

Ein fleißiges, braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Emserstraße 35, Parterre. 4644

Eine geb. Wittve sucht Stelle als Haushälterin oder zur Pflege der Hausfrau; auch könnte dieselbe Pflege und Anleitung größerer Kinder übernehmen. Gute Referenzen. Gef. Offerten unter L. C. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4651

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht auf gleich Stelle als **Zimmermädchen** in einem Hotel oder bei einer feinen Herrschaft. Näheres Castellstraße 9 im dritten Stock. 4566

Ein Zimmermädchen, welches 6 Jahre in einem Hotel war, sucht wieder Stellung in einem Hotel oder in einer Pension als **Zimmermädchen**. Off. unter **Zimmermädchen** an die Exped. erbeten. 4680

Ein anständiges Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht zum 1. April Stelle. Näheres Lehrstraße 10. 4662

Bortier. Ein solider, tüchtiger Bortier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Langgasse 6 bei **Heinrich Arend**. 1107

Ein kundiger Junge von 14 Jahren sucht Stelle als **Ausläufer**. Näh. Metzgergasse 12. 4429

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Karlstraße 28, Hth. 1 St. 4452

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Lehrmädchen aus guter Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. **Arthur Weber**, in Firma **Ch. Rheinländer**, Wilhelmstraße 24. 4549

Anständige Mädchen können das **Kleidernähen** gründlich erlernen. Näheres Geisbergstraße 11, erster Stock. 4443

Modes.

Ein Fräulein, welches schon in feineren Geschäften längere Zeit conditionirt hat und in der Arbeit durchaus perfect sein muß, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Arthur Weber, in Firma **Ch. Rheinländer**, Wilhelmstraße 24. 4609

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter B. 4 postlagernd Postamt in der Schützenhofstraße. 4533

Mädchen können das **Kleidernähen** erlernen Kirchgasse 7, 2 St. 4606

Eine **Weißzeugnäherin** gesucht Kirchgasse 16. 4630

Eine **perfecte Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Michelsberg 10. 3622

Ein Mädchen mit **sehr guten Zeugnissen** für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, wird auf sofort gesucht Neugasse 16 im Fischladen (Eingang kleine Kirchgasse 1, eine Stiege h.). 4269

Ein Mädchen auf gleich gesucht Zahnstraße 7, 2 Tr. 4604

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht. N. Exp. 4535

Ein erfahrenes **Zimmermädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf Mitte April gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Kirchgasse 2, 2 St. 4622

Für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** ein zum baldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig**. 4690

Lehrling

Offene Lehrlingsstelle auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 3563

Lehrling gesucht.

Für unser **Tapeten- und Teppich-Geschäft** suchen wir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **J. & F. Suth**, Friedrichstraße 16. 4581

Einen **Lehrling** sucht **G. Goldbeck**, Goldarbeiter. 4190

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung **H. Ad. Weygandt**, obere Webergasse 36. 1933

Bildhauer-Lehrling gesucht Adlerstraße 36. 4164

Schneidergehülfe (tüchtig) gesucht Dohheimerstr. 13. 3861

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Glaser-Lehrling gesucht. Näheres Helenestraße 12. 3786

Ein **Lehrjunge** gesucht bei **A. Weinbach**, Spengler und Installateur, Webergasse 33. 4520

Ein **Tapetirer-Lehrling** kann eintreten. **Julius Glässner**, Nerostraße 39. 3796

Tapetirerlehrling

in mein Geschäft gesucht. **Jos. Bindhardt**, Tapetirer, Mauergasse 14. 1931

Ein **Kutscher**, welcher bei der Cavallerie oder Artillerie gedient hat, auch Feldarbeit zu verrichten hat, sowie ein **Wagner**, erfahren und fleißig, gesucht. „**Wachtildshausen**“ bei Erbenheim. 4550

Ein zuverlässiger **Herrschaftskutscher** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 4650

Hellmündstraße 7 wird ein Kutscher auf sofort gesucht. 4653

Ein **tüchtiger Schlosser** findet dauernde Beschäftigung Helenestraße 14. 4661

Maurer und Tagelöhner gesucht am Neubau Herrngartenstraße. 4525

Ein **Tagelöhner**, welcher auch im Garten arbeiten kann, gesucht Zahnstraße 9 im 2. Stock. 4569

Ein **tüchtiger Hausbursche** gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 4343

„Café Neuf“, Mainz.

Mit dem Heutigen habe ich das Bier-Restaurant zum „Café Neuf“ in Mainz übernommen und Herrn **Heinrich Ludwig** mit dem Betriebe desselben betraut.
Mainz, den 20. März 1885.

Hochachtend

Carl Werger,
Bierbrauereibesitzer in Worms.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß die wegen Renovation geschlossenen Räumlichkeiten des „Café Neuf“ **Sonntag den 22. März** wieder eröffnet werden. Es wird mein Bestreben sein, durch **feine Biere, gute Küche** und **aufmerksame Bedienung** allseitige Anerkennung zu erwerben.

Hochachtend

Heinrich Ludwig,
früher Oberkellner im „Café Neuf“.

135

(No. 16143.)

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine s. B. von Herrn Professor **Dr. Böttger** in **Frankfurt a. M.** angestellte Analyse bestätigt, **mehr als 3 1/2 Mal soviel Eisen** wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte **Schwalbacher Stahlbrunnen**.
Trotzdem ist es **leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack** und den **Zähnen vollkommen unschädlich**,
beziehen in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch Herrn Apotheker **C. Neuss** (Hirsch-Apothete).

(F. à 238/3.)

Hausener Brod.

Niederlagen unseres Fabrikates:

„Hausener Maschinen-Brod“

werden zu errichten gesucht und bitten wir um gef. Adressen, worauf direct Offerte erfolgt.

Die Brod-Fabrik von Lantz & Hofmann
in Hausen bei Frankfurt a. M.

4643

Vorzüglichsten weißen 1522

Madapolam

(bestes Elsäßer Hemdentuch)

40 und 45 Pfg. per Meter.

Michael Baer, Markt.

Die chemische Waschanstalt von

Louis Koch, Manergasse 35,
empfehlte sich im Reinigen von Herren- und Damen-
Garderoben, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,

empfehlte in großartiger Auswahl decorirte Kaffee-
Services zu staunend billigen Preisen. 3692

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehre

von **Otilie Palfy,**268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur **Mk. 1,50.**

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.



Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein gut assortirtes Lager
goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren

in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25.

3984

14 Webergasse 14,
früher kl. Burgstrasse 6.

Bett- und Tisch-Wäsche.

ROULEAUX-KÖPER,
Vorhänge

in reicher Auswahl
neu eingetroffen.

ADOLF Stein,

Leib-Wäsche.

14 Webergasse 14,
früher kl. Burgstrasse 6. 1460

Handgestricke

Batist-Zaschentücher per Stück 50 Pf.
Leinen-Batisttücher mit Hohlraum 50 Pf.
empfehl
Simon Meyer,
Langgasse 17.
288



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,
11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Seitenbau des Maus'schen
Neubaus,
empfehl sein großes Lager
in Goufer, goldenen und
silbernen Herren- und
Damenuhren von den
einfachsten bis zu den feinsten.
Große Auswahl in achten
Pariser Talmi- und
Nickelketten, Uhren, für
Confirmations-
Geschenke passend, sehr
billig. — Reparaturen
an Uhren u. s. w. unter
Garantie.

Wegen Ersparniß der hohen Ladenmiete äußerst
niedrige Preise. 3874

Gardinen 2381

in weiss und crème, Rouleauxstoffe in
weiss u. farbig empfehl zu billigen Preisen
Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des
No. 45, Mauritiusplatz,
Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

Damen finden fr. Aufnahme bei
Hebamme A. Heiter,
Mainz, Holzstr. 7. 2690

Ein nutz. Bett (neu) mit Sprungrahme, Matraße und
Reil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

KRAGEN **MANSCHETTEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange
16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in
Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTÜCHER **GRANNTÜCHER**

86

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Um-
gegend empfehle mein gut assortirtes Lager in

Cachemir, schwarz, weiß und farbig, Kleider-
stoffen, einfach und doppeltbreit, in Wolle, Halb-
und Baumwolle, einfarbig und gemustert, Kleider-
Cattunen, Blandruck, Schürzenzeugen,
Futtersachen, Leinen, Dielefelder, Herr-
huter, Hausmacher- und Halb-Leinen, Bett-
tücherleinen, 160 Ctm. breit, Baumwolltuch,
Madapolam, Cretonne, Dowlaß, gewebten
Unterkleidern, fertigen Herren- und Damen-
hemden, sowie Anfertigung von Wäsche, Herren-
und Damenkragen, Schlipsen, Kransen,
Manschetten, Taschentüchern, Neglige-
hauben, seidenen Halstüchern, Möbel- und
Bett-Cattunen, Bettzeugen, Barchent,
Federleinen zc.

Große Auswahl in Vorhängen,
weiß und crème, abgepaßt und am Stück, sowie
Rouleauxstoffe zu sehr billigen Preisen.

Kirchgasse **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse
2b, zwischen Louise- und Friedrichstraße. 3356

Carl Burk,

Uhrmacher,



Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße,
empfehl sein großes Lager aller Arten
Taschen-Uhren, Regulateuren, Mar-
mor-Uhren mit dazu passenden Aufsätzen, antik
gehaltene Uhren für Speisezimmer, Reise-
Uhren, Nacht-Uhren, Wecker zc.,
Ketten in Gold, Silber, Nickel und
Talmi, Musikwerke, Musikdosen,
Necessaires mit Musik zc. — Lager von Büsten,
Statuetten und Gruppen. 3872

Pianino wegen Abreise zu verkaufen. Näh.
Kapellenstraße 5, Parterre r. 4135

Junge Leute (14-19 Jahre)

für das **Seefach** können auf Segelschiffen der Handelsmarine placirt werden. Näh. durch **Capt. H. Gerdien**, Hamburg, St. Georg, Lindenstraße 9. (K. 1238.) 4390

Vertreter

sucht eine der leistungsfähigsten **Jalousie- und Kolladenfabriken**. Franco-Offerten von solchen, die mit der Branche bekannt sind, befördern unter E. 1172 **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein.** (H. 41172) 61

Zum Besuche von **Wirthen** wird ein nuchterner, **nicht zu junger Mann** als Agent ges., ev. würde außer der zu **vereinbarenden Provision** bei entsprechenden Leistungen ein **Fixum** bewilligt. Off. unter A. W. 225 an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, zu richten. 4176

Achtung!!!

Bewohner der oberen

Adelheid- und Karlstraße!

Wollen wir ruhig zusehen, daß auf dem unseren Wohnungen vis-à-vis gelegenen freien Felde, in nächster Nähe derselben, **Feldbacksteine** gebrannt werden, und während der heißen Sommertage auch noch die, durch beim Brennen der Steine sich entwickelnden Gase, **verpestete und vergiftete, der Gesundheit höchst schädliche Luft einathmen?! Ist es überhaupt glaublich, daß so etwas in der Curstadt Wiesbaden zulässig ist?!**

Ein juristischer Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Unterricht.

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Von einem jungen Manne, welcher zum Herbst sein Examen machen will, wird ein **Theilnehmer** an gründlichem Vorbereitungs-Unterricht gesucht. Näh. Friedrichstraße 11, I. 3649

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9448

Englische Stunden zu mäßigem Preise an Kinder oder Erwachsene von einer gründlich gebildeten Engländerin. Offerten unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4495

A well-educated young English lady, would like to take the English lessons in a German pensionnat. Address under B. in the Expedition. 4496

Leçons de français d'une Institutrice fr., Teaches, English persons German.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 24414

Tüchtigen Klavier-Unterricht ertheilt

Louise Reiss, Schützenhoffstraße 14, III. 4243

Eine musikalisch gebildete, junge Dame, die sich auf dem **Freundenberg'schen Conservatorium** noch weiter ausbilden will, würde zum **April** in einem Hause gegen freie **Station Klavier-Unterricht** ertheilen. Offerten unter F. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4623

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellenberg**, Kirchgasse 33. 19027

Zither-Unterricht 4560

ertheilt

A. Goutta, Virtuose und Componist, Taunusstraße 24, III. Etage.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht Offerten sub L. T. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1628

Auf **1. Juli** wird eine Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung gesucht. Offerten unter B. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3355

Angebote:

Bleichstraße 10, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4521

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf gleich oder 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. 4625

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 3265

Grosse Burgstrasse 14, I, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4289

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei G. Seib, Nerostraße 10. 4564

Emserstraße 55 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4454

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 25315

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. b. G. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 ist ein einfach möbliertes Zimmer an ein Mädchen auf 1. April zu vermieten. 4565

Mainzerstraße 46 ist die **Bel-Etage** (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznießung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Dranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Villa Helene,

Pension Parkstraße 6. 3890

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit **Stal-lung** zu vermieten. 2627

Rheinstraße 15, Seitenbau, ist eine große Stube an stille, kinderlose Miether abzugeben. 4366

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Röderallee 18, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer, mit oder ohne Piano, zu vermieten. 3835

Röderstraße 11, 1. Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.

Taunusstraße 1, 3. Etage rechts, eine möbl. Wohnung von 4-6 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 3928

Taunusstrasse 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542

Walramstraße 9 im Hinterhaus ist ein geräumiges Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 4441

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Friedrichstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Wilhelmstraße 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Étage. 2169

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laspeystraße 8. 2979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I rechts. 3711

Zu vermieten

schöne, bequeme Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, in der Nähe des Waldes, in schönster, gesundester Lage, auf 1. Mai oder auch später. Näh. Exped. 3942

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 13, 1 St. I. 4455

In einem schönen Landhaus (Emserstraße) ist ein möbliertes Zimmer ganz billig zu vermieten. Näh. Expedition. 3369

2-3 fein möblierte Zimmer in schönster Lage mit oder ohne Küche von jetzt bis October an eine gebildete Familie abzugeben. Näh. nur von 10—12 Uhr Vormittags Adelhaidstraße 10, Hochparterre. 3781

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22924

Ein möbliertes Zimmer mit Bett an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Michelsberg 20. 4392

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637

Wohn- und Schlafzimmer schön möbliert zu vermieten Langgasse 19, 1 Stiege hoch. 4435

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße No. 37, Frontspitze. 4442

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzu sehen Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr verl. Hellmundstraße 1e, Parterre. 4228

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 St. I. 4629

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April z. vm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Helenestraße 2. 4626

Ein möbliertes Mansard-Zimmer mit 2 Betten und Kost zu vermieten Saalgasse 22. 4655

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 43. 4611

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Webergasse 18. 2890

Gymnasialen können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. März.

Geboren: Am 20. März, dem Rentner Carl Graap e. S. Aufgeboten: Der Metzger Martin Emil Edingshaus von Idstein, wohnh. zu Wallbach, N. Wehen, früher dahier wohnh. und Wilhelmine Catharine Ader von Wallbach, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 18. März, Georg Carl, S. des Händlers Georg Allendörfer, alt 8 M. 5 T. — Am 19. März, Philipp August, S. des Fuhrmanns Peter Bad, alt 1 J. 7 M. 5 T. — Am 19. März, Barbara, unehel., alt 4 J. 6 M. 15 T. — Am 19. März, Elise Caroline Henriette Johanna, T. des Schlossergehilfen Carl Bausch, alt 5 M. 3 T. — Am 19. März, Auguste Henriette Marie, T. des Kaufmanns Wilhelm Hardt, alt 7 M. 4 T. — Am 19. März, Gustav August Mar, S. des Schreinergehilfen Jacob Krämer, alt 3 J. 8 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Wosbach. Geboren: Am 19. März, dem Tagelöhner August Krombach e. S. — Aufgeboten: Der Institutslehrer Laurenz August Heines von Olpe, wohnh. dahier, und Agnes Theodore Hesselmann von Münster in Westfalen, wohnh. daselbst. — Der verw. Hilfsbriefträger Peter Reich, wohnh. zu Coblenz, und Johanneette Bleith, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Sergeant im Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiment No. 117 Oscar Hugo Emil Schindler, wohnh. zu Mainz, und Christine Burkart, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 14. März, der Wagnermeister Georg Bernhard Kaiser von hier, wohnh. dahier, und Sophie Marie Louise Stritter von hier, wohnh. dahier. — Am 14. März, der verw. Tagelöhner Karl Heinrich Ludwig Fuhr von Müdershausen, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Rau von Irntraut, Amts Kemmerob, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 13. März, Karoline Katharina, T. des Tagelöhners Heinrich Klingelhöfer, alt 15 T. — Am 14. März, die ledige Privatierin Elise Adernann von Hochheim a. M., wohnh. dahier, alt 50 J. — Am 15. März, Theresie, geb. Beckel, Ehefrau des Herzogl. Kass. Kammerdieners Christian Niederhäuser, alt 45 J. — Am 17. März, Hermann Fritz, S. des Bahnwärters Georg Langenan, alt 6 J. — Am 19. März, Karl Heinrich, S. des Brenners Heinrich Jost, alt 6 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 10. März, dem Tagelöhner Friedrich Christoph Bremser zu Sonnenberg e. T., N. Caroline Frieda. — Am 11. März, dem Schreiner Georg Philipp Wirth zu Sonnenberg e. S., N. Ludwig Christian. — Am 14. März, dem Tagelöhner Friedrich Mayer zu Rumbach e. T. — Gestorben: Am 17. März, die gewerblöse Elisabeth Koch zu Rumbach, alt 40 J. — Am 17. März, Luise Pauline Henriette, T. des Tagelöhners Philipp Christian Baum zu Rumbach, alt 2 M.

Bierstadt. Aufgeboten: Der Maler Georg Carl Stahl und Wilhelmine Helene Bierbrauer, Beide dahier wohnh. — Der Schuhmacher Franz Anton Zimmermann von Bodenhäusen, wohnh. dahier, und Christiane Catharine Pinf, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Bierbrauergehilfe Johann Linden von Wachenroth, Kgl. Landr. Bez.-Amts Höchstadt, wohnh. zu Wiesbaden, und Franziska gen. Catharine Frischkorn von Schwidershausen, N. Idstein, wohnh. zu Wiesbaden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 20. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,4	746,6	744,9	747,3
Thermometer (Celsius)	-2,6	+9,4	+7,0	+4,6
Dampfspannung (Millimeter)	3,4	3,5	5,3	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	41	71	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	W.	—
	f. schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	N. Reif.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1885.)

Adler:	Nonnenhof:
Weyermann, Kfm., Dülken.	Warthmann, Kfm., Berlin.
Frank, Kfm., Paris.	Deimel Kfm., Hachenburg.
Leopold, Kfm., Frankfurt.	Göbel, Kfm., Offenbach.
Knauth, Kfm., Orlamünde.	Wagner, Kfm., Baden.
Marks, Kfm., Crefeld.	Reifenruth, Kfm., Herbörn.
Walcker, Kfm., Hillegosen.	Albrecht, Kfm., Kandern.
Julien, Kfm., Aachen.	Scholler, Kfm., Strassburg.
Balan, Maj. m. T., Weissenburg.	Niek, Kfm., Frankfurt.
Bären:	Stauffler, O.-Zollinsp., Frankfurt.
Grohe, Fr. Rent., Heidelberg.	Martin, Kfm., Danzig.
Beyer, Fr. Rent., Mannheim.	Haner, Kfm., Mannheim.
Cölnischer Hof:	Schröder, Kfm., O.-Lahnseim.
v. Glasenapp, Reg.-Ref., Potsdam.	Rhein-Hotel:
Hotel Basch:	Voss, Fr., Hamburg.
Loewy, Berlin.	Schneider, Kfm., Hamburg.
Freminets, Chalons.	Rheinstein:
Einhorn:	Müller, Mayen.
Busch, Kfm., Remscheid.	Römerbad:
Steindecker, Kfm., Köln.	Wandra, Fr. m. Bed., Dresden.
Rosenthal, Kfm., Köln.	Weisser Schwan:
Heide, Kfm., Prag.	Perpenté, Betriebsinsp., Lauda.
Freitag, Kfm., Köln.	Tannus-Hotel:
Stahl, Kfm., Beilstein.	Eck, Prem.-Lieut., Mainz.
Metzler, Kfm., Herbörn.	renner, Ger.-Ass., Leobschütz.
Nilson, Kfm., Ladenburg.	Meyer, Rent., Berlin.
Englischer Hof:	Gutheim, Kfm., Mannheim.
Herrmann, Rent., Köln.	Hotel Victoria:
Häffer, Rent., Bonn.	v. d. Wense, Refer., Hannover.
Grüner Wald:	Hänchen, Fr. Rent., Stuttgart.
Jacobi, Kfm., Köln.	v. Gresser, Architect, München.
Hanow, Kfm., Frankfurt.	Rössler, Hotelb., Assmannshausen.
Scheuten, Kfm., Crefeld.	Hotel Vogel:
Mattil, Kfm., Lambrecht.	Hein, Kfm., Kassel.
Götz, Kfm., Frankfurt.	Adler, Kfm., Karlsruhe.
Groll, Kfm., Herford.	v. Fernach, Kfm. m. Fr., Mainz.
Ispert, Kfm., Elberfeld.	Hotel Weiss:
Villa Nassau:	Bosch, Kfm., Aglasterhausen.
Mikhailoff, m. Fam., Petersburg.	Hempelmann, Kfm., Witten.
Vargounine, Petersburg.	Philippi, m. Fr., Aachen.
Curanstalt Nerotal:	Verwiehoe, Frankfurt.
Bremer, Assessor, Leobschütz.	Bierbrauer, Runkel.
Callmann, Banquier, Weimar.	In Privathäusern:
Pfälzer Hof:	Webergasse 4:
Scheid, Lehrer, N.-Lahnstein.	Sauer, Refer. Dr., Frankfurt.
Liese, Eschwege.	
Crezelius, Nauheim.	

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: Prolog. — „Der Tempel und die Jüdin“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Ball.
- Merke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2} und 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim und Morgens 10^{1/2} Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 19528

Frankfurter Course vom 20. März 1885.

Gold:	Wechsel:
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.85 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 56 . . .	London 20.510—505 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18 . . .	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 46 . . .	Wien 164.90 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 ^{1/2} o.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 5 ^{1/2} o.

Heber den Neid.*

„Was soll mir das? Ich bin nicht neidisch!“ . . . Natürlich nicht, lebenswürdiger Leser. Auch Schreiberin dieses hält sich nicht dafür, und dennoch — es ist schwer, durch das Leben zu gehen, ohne jemals in der Lage gewesen zu sein, eine leise Regung des Neides niederzukämpfen zu müssen, in dieser Welt, wo das Verdienst so oft unbelohnt bleibt, während die Krone des Erfolges dem Unwürdigen auf's Haupt sinkt! Wer hätte nicht schon einmal mit resignirtem Seufzen vor dieser sich ewig wiederholenden Thatsache gestanden, und dem „Warum?“, welches mit der himmlischen Gerechtigkeit kaum vereinbar erscheint, nachgesonnen —?! — Und dennoch sollen und dürfen wir nicht nach dem „Warum?“ fragen, dürfen nicht unseren Blick auf die lichtbeglänzte Bahn des Begünstigteren richten, damit die eigene, zur Zeit vielleicht dunklere Bahn uns nicht völlig weg- und hegllos erscheint, so daß wir uns nicht mehr zurechtfinden mit uns selbst! . . . Neid macht immer elend und „bricht sich selbst den Hals, hält in sein eigen Schwert!“ wie Dscherning sagt:

„Wehe dem Neide! Wie stark von stehenden Dornen,
Welche zur Dual er sich pflanzt, um ihn ein wuchernder Wald!“

Neid kann zum Bösesten, kann zum Todtschlag führen; der physische Todtschlag ist hier, wie uns die traurige Kains-Geschichte des alten Testaments sowohl als unzählige Beispiele aus neueren und neuesten Zeiten zur Genüge beweisen, keineswegs ausgeschlossen — der moralische aber kaum weniger schlimm! Moralischer Todtschlag ist es, wenn die scharfe, giftgetränkte Zunge des Neidischen den Nächsten verleumbet, verkleinert, zu entfallen versucht vor der Welt — und dadurch nicht selten in unheilvollster Weise das Schicksal des Ahnungslosen beeinflusst!

Neid ist die Quelle fast aller böswilligen Verleumdungen und Klatschereien, welche dem Damen-staffee seinen üblen Ruf gegeben, doch ist er nicht nur unter den Frauen daheim, obgleich die Männer im Allgemeinen allerdings neidlos sind als jene. . . . Wir haben die Eigenschaft des Neides mit den Thieren gemein. Der „Kampf um den Knochen“ wiederholt sich in unzähligen Variationen überall auf der Erde, und wird sich abspielen, so lange der „Kampf um's Dasein“ währt! So lange wir Menschen nebeneinander streben und ringen, — nebeneinander die Hände rühren für's Vorwärtstommen — so lange wird auch einer den anderen als „bevorzugt“ ansehen und — beneiden! Ob mit Recht oder Unrecht — das ist eine andere Sache. Wir wissen ja, daß Diejenigen, welche die meisten Neider besitzen, gar oft recht wenig beneidenswerth sind, wenn man der Wahrheit auf den Grund geht; in den glänzendsten Palästen wohnen nicht die glücklichsten Menschen, — unter den prunkendsten Gewändern schlagen keineswegs die frohesten Herzen, und der kleine, im Schneefarn gitternde Vogel, welcher den durch Spiegelscheiben von ihm getrennten, gefangenen Gefährten um seines goldenen Käfigs willen glücklich preist und beneidet, ist nicht thörichter als wir, wenn wir ähnlich nach dem Schein urtheilen!

Neid ist im Grunde eines denkenden, verständigen Menschen unwürdig und sollte unter die „Kinderkrankheiten“ verwiesen werden. Wenn wir Welt und Leben objectiv und leidenschaftslos betrachten, die „Jagd nach dem Glück“ einmal aus der Vogelperspective zu observiren versuchen, sehen wir sehr bald, daß ein Menschenloos dem anderen nicht viel gibt oder nimmt, — daß es sich wahrlich nicht der Mühe verlohnt, auf irgend einen mit Neid oder auch nur resignirter Trauer zu schauen. Niemand ist so glücklich oder so unglücklich, als er scheint — keiner aber „beneidenswerth“, so lange er noch innerhalb eines Lebens steht, worin nichts beständig ist, als der — Wechsel.

Helene v. Goeckendorff-Grabowski.

Der Vertraute.

Mond, du trauer Geselle, Leuchtest so still und trüb' Heber des Hauses Schwelle. Sage — wo ist mein Lieb?	Rosig und frühlingshelle War auch ihr Lebenstag. Bis ihr im Tod das helle, Leuchtende Auge brach.
Heber des Hauses Schwelle Schwebte sie leis' herein, Rosig und frühlingshelle, Heiter, wie Sonnenschein.	Bis ihr im Tod das helle, Trauernde Lieb verhallt Und an des Sanges Stelle Das Sterbeglöllein schallt.

Und an des Sanges Stelle
Klingt nun der Seufzerhauch.
Mond, du trauer Geselle —
Birg' du dein Antlitz auch.

M. G. Hoch.

* Nachdruck verboten.

Zu Einsegnungen

empfehlen:

Schwarze Cachemirs, „Reine Wolle“, Meter von Mk. 1.30 anfangend,
farbige Cachemirs, „Reine Wolle“, Meter von Mk. 1.50 anfangend,
weiße Cachemirs, „Reine Wolle“, Meter von Mk. 2.— anfangend,
bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

8 Webergasse 8, S. Guttmann & Co. 8 Webergasse 8,

Täglich Eingang von Neuheiten in Frühjahrsstoffen.

113

M. Marchand,

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Besatz und Passementerie.

Die anerkannt vorzüglich sitzenden

Corsettes

sind wieder in allen Weiten vorrätig.

3960

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Restauration Nicolai.

Heute: Mehlsuppe.

4649

Täglich frische Land- und Cüß-Nahm-Butter
empfiehlt billigt

4627

J. Vieth,
9 Säuergerasse 9.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchern im Casino 6 Mk. 94 Pfg., aus den in der Restauration des Herrn Boths 4 Mk. 60 Pfg., aus den im Hotel Schützenhof 8 Mk. 7 Pfg., aus den im Hotel Trintshammer 3 Mk. 77 Pfg., aus den in der Restauration des Herrn Baum 1 Mk. 8 Pfg., aus den im Restaurant Engel 6 Mk. 23 Pfg., sowie durch Herrn W. Beckel aus den im Nonnenhof 4 Mk. erhalten zu haben, becheinigt mit bestem Danke
Der Vorstand. 177

Abonnement auf

**Illustrierte Frauen-Zeitung,
Modenwelt,
Bazar,
Allgemeine Hausfrauen-Zeitung,
Für's Haus**

pro II. Quartal werden baldigst erbeten. Probenummern zur gef. Ansicht gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
4718 32 Marktstraße 32.

Bilder. Landschaften, Jagdstücke, religiöse Bilder u. s. w. soeben eingetroffen und zu den billigsten Preisen zu haben. — Empfehle auch zur gef. Ansicht und Abnahme: „Meyer's Conversations-Verikon“, neueste Auflage, und „88 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg“ à 2 Mk.

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, 2 St. h.
Dasselbst werden einige brave Jungen zum Austragen von Zeitschriften gesucht. 4742

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze in meinem Hause, **Kirchgasse 32**, eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beschrende Publikum mit nur **Ia Waare** bei billigster Preisberechnung zu bedienen, bitte ich bei event. Bedarf um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. März 1885.
4737 Hochachtungsvoll **Friedrich Maurer.**

Mein Geschäft befindet sich von heute an **Kirchgasse 35, vis-à-vis der Saulbrunnenstraße.**

Carl Zimmermann,
4693 Bürstenfabrikant.

Stroh Hüte

werden gewaschen und façonnirt und prompt besorgt bei **A. Rheinländer, Taunusstraße 13, Bel-St.** 4572

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei
4708 **Aug. Weygandt.**

Gute Operntexte (Baltig) billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **O. T.**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4451

Packlisten billigt **Michelsberg 9.** 4466
Eine große **Vogelhefte** billig zu verk. Herrnmühlg. 3. 4568

„**Rheingauer Hof**“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

4616

H. Schreiner I.

Frankfurter Keller,

Walramstraße, Ecke der Eisnerstraße. 4674

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Im Saale zum „Kaiser Adolf“ bei Becht in Sonnenberg.

Sonntag den 22. März Nachmittags 4 Uhr:

Concert

des „**Luftigen Seppel**“ aus dem bayerischen Hochland, in Nationaltracht, Dichter, Concert- und Alpen-Sänger.

Entrée 20 Pfg. 4682

Abends in der **Gratweil'schen Bierhalle, Kirchgasse.**
Montag Abend ebenfalls in der **Gratweil'schen Bierhalle.**

Zur Feier des **Geburtstages unseres Kaisers** spielt mein **Orchestrion** mit besonders dazu gewähltem Programm **frei.** Ausgezeichnetes **Frankfurter Lagerbier** und **gute Speisen.** Es ladet ergebenst ein
4702 **Ph. Faber, „Kaiser Adolf“ in Dieblich.**

Reingehaltene Weißweine und vorzüglichsten direct importirten **Bordeaux** zu billigen Preisen in Flaschen und Gebinden **Adlerstraße 42.** 4723

Osterhasen und -Eier in **Chocolade, Conserve, Caramell, Fondants** und **Marzipan**, sowie **Cartonnage-Eier** und **-Hasen** zum Füllen, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen die **Bonbons-Fabrik Saalgasse 36**, gegenüber dem Musikzelle am Kochbrunnen. 4729

Trauben-Brustsymp,

in Flacons à 50 Pfg., 1 und 1½ Mk.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

207



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 **Neugasse 16.**

Zur **Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:** Echten **Rheinfalm** im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., lebende **Aale, Hechte, Karpfen**, große **Barsche** u. c., lebendfrische **Fluß-Zander**, prima **Cablian** im Ausschnitt, lebendfrische, ächte **Egmonder Schellfische**, große Fische bis 5 Pfd. schwer, **Schollen** und sehr schöne **Stöckfische**, gewässerten, per Pfd. 20 Pfg., **Brat-Büchlinge** per Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt
A. Prein. 4488

Maikraut

frisch eingetroffen per Stück 3 Pfg., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

4734

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Niesen-Orangen, Messina- u. Valencia-Orangen in frischer Sendung empfiehlt
4704 **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Küchenschrank, 2thürig, zu verkaufen **Langgasse 24, Hth., 2 St. r.** 2824

Neue **Küchenschränke**, eichen-lacirt, 2thürig, mit **Glas-aufsatz** à 48 Mk. und 1 polirte, 4schubladige **Kommode** zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 2.** 4745

13 gute schwere Fenster, ca. $1,32 \times 2,30$,
17 ditto ca. $1,5 \times 2$,
 sowie eine Anzahl **Fenster und Läden** in verschiedenen
 Größen billig zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 4750
Taubenschlag, groß, transportabel, mit 4 getrennten
 Abtheilungen, billig zu verkaufen **Marktstraße 6.** 4518

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** beehren
 sich anzuzeigen
 4899

Dr. Wilh. Cuntz und Frau.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
 traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
 fallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Onkel und
 Schwager, den

Gastwirth Jacob Struth
 in Mainz,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich
 zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Struth, geb. **Mai.**

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
 3 Uhr vom Sterbehause, **Schillerplatz** in Mainz,
 aus statt. 237

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die trau-
 rige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
 hat, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Philippine Klein,
 geb. **Schmidt**,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 9 Uhr durch
 einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Schierstein, den 20. März 1885.

Fritz Klein und Familie,
 „Zum Reichsapfel.“

Die Beerdigung findet heute Sonntag den
 22. März Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Gasthause „Zum
 Reichsapfel“ aus statt. 4639

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
 daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren
 innigstgeliebten Gatten und Vater, **Karl Ziss**, nach
 langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden Freitag
 Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernde **Gattin und Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 vom Sterbehause, **Webergasse 48**, aus statt. 4665

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
 Nachricht, daß unser liebes Kind und Enkelchen, **Auguste**,
 am Donnerstag den 19. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach
 kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Hardt.

Kathinka Hardt, geb. **Schalch.**

Louise Schalch.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 23. März
 Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, **Geisbergstraße 22**,
 aus statt. 4647

Hiermit die traurige Mittheilung, daß heute Früh
 6 Uhr unsere theure Gattin, Mutter, Schwester,
 Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Louise Thomae,
 geb. **Rhod**,

im 74. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. März 1885.

Der trauernde Gatte:

Dr. Carl Thomae.

Director a. D. des landwirthschaftlichen Instituts

Die Beisetzung findet morgen Montag Nach-
 mittags 4 Uhr vom Sterbehause, **Pagenstecher-
 straße 1**, aus auf dem alten Friedhofe statt. 4659

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Schmerzens-Nachricht,
 daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes
 Kind, Enkelin und Nichte, **Minchen**, nach sechstägigem
 schwerem Leiden im Alter von 5 Jahren Freitag Nacht
 um 12 Uhr zu sich rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Pfeiffer, Schneider.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. März Nach-
 mittags 5 Uhr vom Sterbehause, **Schwalbacherstraße 25**,
 aus statt. 4689

Dankagung.

Für alle Beweise der herzlichen Theilnahme an meinem
 schmerzlichen Verluste, insbesondere dem Herrn Pfarrer
 Köhler für seine trostreichen Worte am Grabe meiner
 lieben Schwester, der Gesangs-Professorin Fräulein

Franziska Hempel-Karschin,

sage ich hierdurch aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

4328

Mathilde Hempel.

Für die herzliche Theilnahme an dem herben Verluste
 unseres guten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes,
 Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, sowie Allen,
 die ihm die letzte Ehre erwiesen, und allen Freunden und
 Bekannten für die überaus reiche Blumenspende den tief-
 gefühltesten innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4157

Mina Habich, geb. **Schlitt.**

= Sämmtliche Neuheiten =
in
Damen-Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

sind in geschmackvoller und reicher Auswahl eingetroffen und empfehle diese, sowie
schwarze Cachemires und Trauerstoffe
in gediegenen Qualitäten

zu billigsten, festen Preisen.

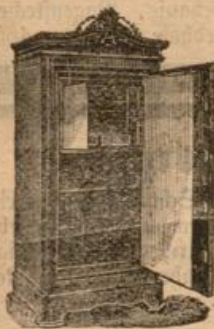
4666

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

Kunst- und Landschafts-Gärtnerei von St. Hoffmann,

Laden: **Kl. Burgstrasse 10** — Gärtnerei: **Rietherberg,**

empfeht sich in **Anlegung und Unterhaltung von Gartenanlagen** durch tüchtige Gärtner. Sämmtliche Artikel hierzu, als: **Sträucher, Bäume, Tannen, Rosen, Coniferen, Erde etc.,** zu den niedrigsten Preisen bei sofortiger Bedienung. 2785



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

19812

Rudolph Haase,

Wiesbaden, und Elberfeld,

9 Kleine Burgstraße, Altenmarkt 6,

empfeht seine

reichhaltigste Fabrik-Auswahl
von

Tapeten und Decorationen

en gros & en détail

in gediegensten und neuesten **Collectionen von Original-Mustern** zu sehr soliden Preisen. Vorjährige Resters-Partien in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

Muster nach Auswärts franco. 4657

Bohrmaschine! 4652

Bis jetzt die **practischste** zu allen Zwecken. Für Bau-schlosser und Schmiede unentbehrlich, leicht transportabel, per Stück **32 Mk.,** empfeht

Friedrich Scherer, Eisenhandlung in Erbenheim.

1 ovaler **Marmortisch** und 1 einsp. plattirtes **Pferde-geschirr,** fast neu, billig zu verk. Dogheimerstraße 9, III. 4620

Tapeten-Reste.

Eine Parthie **Tapeten-Reste** von je 8—10 Rollen verkaufe zu

sehr billigen Preisen.

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16.

4638

Ausflug nach Sonnenberg

heute **Sonntag** in den Saalbau „**Rassauer Hof**“. Ge-meinschaftlicher **Abmarsch** **Nachmittags 2 Uhr** vom Theater-platz aus.

4701

Achtungsvoll

Karl Müller, Tanzlehrer.

Pianino's, billig, baar oder in Raten. **Fabrik Weidenslauser, Berlin.** 41

Ein neuer, schöner, schwarzer **Sammetmantel** ist um die Hälfte des Werthes zu verkaufen **Platterstraße 1d.** 4663

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Montag den 23. März 1885:

IV. Hauptversammlung (Concert)

in

Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:

Frau **Angelina Luger** vom Stadttheater in Frankfurt, Herr Prof. **B. Cossmann** (Violoncello), Herr Concertmeister **Hess** (Violine) und Herr Capellmeister **M. Wallenstein** von Frankfurt.

PROGRAMM.

1. **Trio** für Pianoforte, Violine, Violoncello (G-dur) Joachim Raff.
Die Herren Wallenstein, Hess und Cossmann.
2. **Gesang:** Arie des Sextus aus „Titus“ (Ach nur einmal noch im Leben) Mozart.
Frau Angelina Luger.
3. **Fantasie** für Pianoforte und Violine, C-dur, Op. 159 Frz. Schubert.
Die Herren Wallenstein und Hess.
4. **Lieder:** a) O frage nicht Rubinstein.
b) Es war ein Mai P. Umlauf.
c) Ich wand're nicht R. Schumann.
Frau Angelina Luger.
5. **Polonaise** für Pianoforte und Violoncello F. Chopin.
Die Herren Wallenstein und Cossmann.
6. **Solostücke** für Violine:
a) Adagio Spohr.
b) Gavotte J. S. Bach.
c) Concert-Etude (allein) Wieniawski.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **Wallenstein** freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

Bei Beginn des Concertes werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Der Eintritt ist **nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarten** gestattet.

Einführungskarten für Fremde bei Herrn **C. Hensel**, Langgasse. 184

Fachverein der Schreiner.

Heute Sonntag den 22. März: Ausflug nach **Erbenheim** („Gasthaus zur schönen Aussicht“). Abmarsch **Nachmittags 2 1/2 Uhr** von der englischen Kirche. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. 4645

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung Donnerstag den 26. März **Abends 8 Uhr** bei Trinthammer (Mühlgasse). Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 4660

„Zur neuen Teutonia“.

Empfehle feinstes Lagerbier, prima Aepfelwein, reine **Weine**, kalte und warme **Speisen**, **Billard**, **Regelbahn** und ein großes **Vereinslocal** mit vorzüglichem Piano. 4688

Ein Paar **Pariser Trompeter-Kanarien** sind abzugeben **Bleichstraße 31, Bel-Etage.** 4547



Schuh- & Stiefel-Lager

Kirchgasse 24

(Eingang kleine Schwalbacherstraße).

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Verkaufe **verschiedene au- rangirte Artikel** (um damit zu räumen) zu **außergewöhnlich billigen** Preisen, z. B. **Damenzug-Stiefel** von 3 Mk. 50 Pfg an. 3762

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Cocoläufer, Linoleums etc.

empfehlen in guter Auswahl und zu billigen, festen Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 16.

4636

Zur Saison

offerire ich **echte, weiße**

Porzellan-Geschirre

zu **Fabrikpreisen.**

II. Sortirung entsprechend billiger.

Decorirte Porzellane,

als: **Tafelservices, Kaffee- und Theeservices, complet,** sowie in beliebiger Zusammenstellung, einzelne **Tassen und Teller** etc.

Waschtisch-Garnituren,

decorirt in schönen, neuen Mustern, sowie in weiß.

Kristall- und Glaswaaren.

Vorstehende Artikel empfehle in großer Auswahl zu ganz **außerordentlich billigen Preisen.**

Ersatztheile, sowie ganze Service mit jeder beliebigen Malerei, sowie **Thürschilder** werden rasch und **billigst** angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3690

II gr. Burgstraße II.

- St. Weizen-Vorschuß** per Pfd. 18, 20, 22, 24 u. 26 Pfg.,
- Gemüse-Nudeln** " " 28, 32, 35, 40, 50 u. 60 Pfg.,
- Maccaroni** " " 45 u. 50 Pfg.,
- Pflanzen** " " 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg.,
- gebrannten Kaffee** in garantirt reiner, kräftiger und feiner Qualität zu 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.— per Pfd.,
- rohen Kaffee** von 80 Pfg. bis Mk. 1.60 per Pfd., sowie verschiedene Sorten **engl. Bisquits** von 60 Pfg. an per Pfd. empfiehlt **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 4458

Bienen-Honig,

für dessen Reinheit garantirt wird, empfiehlt

4628

J. Vieth, Sänergasse 9.

Garantirt gute gelbe, blaue und **Mauskartoffeln**, täglich frische **Landbutter** und **Eier** (5 Pf. per Stück), sowie sämtliche **Colonialwaaren** liefere in jedem Quantum sehr billig. 4617

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Ein **Lüster** (4 Flammen), ein **Gasarm** und ein **Erker- verschluß** zu verkaufen **Taunusstraße 13, Bel-Etage.** 4573

Samariter-Clirir,

der vorzüglichste deutsche Gesundheits-Liqueur, ist aus den feinsten aromatischen Kräutern hergestellt und für den Magen sehr wohlthuend. Preis der Original-Flasche 2 Mk. Flacons à 50 Pf. und 1 Mk. **Dépositaires** in sämtlichen Städten Deutschlands; in **Wiesbaden** 41

Herr Hoflieferant

A. Helfferich,

(à 631 B. 3.)

8 Bahnhofstraße 8.

Neu! Gute Bouillon in 1 Minute.

Mit Fleischextract, Salz, heißem Wasser und **Scheller's Suppenkräuter-Extract** wird binnen 1 Minute eine wirklich **schmackhafte Bouillon** hergestellt. Auch zum Würzen der Suppen und des Fleisches bietet dieses Extract größte **Bequemlichkeit, Ersparniß an Zeit und Bemühung.**

Dosen à 55, 100, 240 Portionen
zu 50, 80, 160 Pfg.,

desgleichen **Scheller's condensirte Suppen** in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe, empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel**, Kgl. Hoflieferant, **J. Rapp**, **Louis Schild**, **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, **Adolph Wirth**; in Biebrich: **F. Schneiderhöhn**. 4378

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Labnerinnen jeql. Branche empf. **Ritter's Bureau**. 4735
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Elisabethstraße 21, Hths., 3 St. h. 4741
Ein **ordentliches, reinliches Mädchen** sucht Stelle. Näh. Helenestraße 20, Dachlogis. 4692
Ein **Zimmermädchen** sucht Stelle in einem **feinen Hotel** oder in einer **Fremden-Pension**. Offerten unter E. E. 6 befördert die Expedition d. Bl. 4678
Eine **gesezte Bonne** (Norddeutsche) mit langjähr. Zeugnissen, welche in der körperlichen Pflege der Kinder sehr erfahren, Hand- und Hausarbeiten versteht und etwas sprachkundig ist, sucht auf gleich oder 1. April Stellung. Offerten unter G. C. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4677
Ein **tücht., gef. Mädchen**, welches 10 Jahre in einer hiesigen Familie war und von derselben auf's Beste empfohlen wird (auch kochen kann), sucht Stelle d. **Ritter's Bureau**. 4735
Ein **gewandtes Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches die Küche verst., empf. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4732
Eine **Schweizer Bonne** (Neuchâtel) sucht für hier oder Süd-deutschland Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4735
Ein **solides Mädchen**, welches gut kochen kann, sucht Stelle als solches allein. Näh. Mehrgasse 21, 1 St. 4730
Hotelzimmermädchen und **Herrschafthausmädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4735

Bitte zu beachten!

Ein junger, lediger, solider Mann, sehr erfahrener und geschickter Krankenpfleger, welcher auch schon in einer der ersten Familien Frankfurts als Diener war, sehr empfohlen, sucht bis 1. Mai Dienerstelle bei kränklichem Herrn, als Reisebegleiter u. Offerten mit näheren Angaben unter **R. M. 105** werden an **Rudolf Mosse**, Mainz, bis spätestens den 25. März erbeten. (Ag. 201.) 41

Gutes **Dienstpersonal** jeder **Branche** empfiehlt und placirt stets d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4732
Ein fleißiger, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in Gartenarbeit. Näheres Bleichstraße 11 im Seitenbau. 4713
Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 4735

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen**, welches die **Schneiderei** gründlich erlernen kann, findet Ausnahme bei **Bartel**, Damenschneider, **Kirchgasse 18**. 4683
Tüchtige Tailleurarbeiten gesucht von **Frau Merz**, **Saalgasse 8**. 4740
Ein junges, anständiges Mädchen des Tags über gesucht **Nerostraße 11a**, Parterre. 4746

Vacante Stellen: Eine Haushälterin, welche die feinere Küche versteht, 2 Hotelköchinnen für die Saison, 1 selbstständige Köchin auf 1. Mai nach **Emß**, 1 desgleichen für sofort nach **Holland**, 1 feinebürgerliche Köchin, 1 feineres Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für hier und auswärts, 6 tüchtige Mädchen als solche allein, 2 kräftige Mädchen vom Lande als Küchenmädchen gegen hohen Lohn; sodann 1 solider, älterer Chef von auswärts gesucht durch

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 4706
Ein fleißiges, evang. Mädchen gef. Rheinstraße 75, II. 4673
Ein einfaches, kräftiges Mädchen vom Lande für Haus und Küchenarbeit gesucht **Mainzerstraße 52**. 4675
Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres **Hellmündstraße 7**, Parterre. 4684

Ein einfaches Mädchen auf 1. April gesucht **Weißstraße 10**, 2 Stiegen hoch. 4726

In eine kleine, feine Familie wird ein **geseztes Mädchen** w. in einer solchen Familie gedient und die feine Küche verst., per 1. April in dauernde Stelle gesucht. Lohn 18 Mark. Näheres d. **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 4735

Gesucht 20-30 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 4731
Gesucht 2 Mädchen in 11 Familien. N. Schachtstr. 5, I. 4730

Gesucht 1 **Beschließerin**, 1 **Kammerjungfer**, **Zimmermädchen**, Mädchen für allein und Hausmädchen für hier und auswärts durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 4727

Gesucht **sofort tüchtiges Personal** durch **Dörner's Bureau**, **Mehrgasse 21**. 4730

Ein einfaches, reinliches **Dienstmädchen** wird gesucht **Golgasse 15**, eine Stiege hoch. 4715

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 7**, 2 Stiegen hoch. 4711

Eine **feinebürgerliche Köchin** auf 1. April gesucht durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, **Hochstätte 4**, Parterre. 4730

Gesucht ein Fräulein, welches die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau, eine perfecte Jungfer, ein anständiges Kindermädchen, fünf Hausmädchen, mehrere Mädchen für allein, sechs feinebürgerliche Köchinnen, ein junger Hausbursche (von hier) durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4732

Gesucht **Küchenhaushälterin**, ein **besseres Mädchen** (möglichst mit Sprachkenntn.) als Stütze der Hausfrau nach **Bad Schwalbach**, eine **Hotellköchin**, eine **Kaffeeköchin** und **tüchtige Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 4735

Gesucht **3 Küchenmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4732

Ein **braver Junge** kann als **Schreibe- Lehrling** eintreten. 3760

Buchdruckerei von **W. Zimmet**, **Kirchgasse 30**. 4691

Ein **Wochenschneider** gesucht **Bleichstraße 35**. 4691

Schuhmachergehülfe, nur ganz tüchtiger, gegen hohen Lohn gesucht von **J. Kern**, **Nerostraße 39**. 4703

Tünchergehülfe gesucht **Steingasse 5**. 4698

Aufstreicher gesucht. Näheres Expedition. 4744

Ein **junger, sprachkundiger Zimmerkellner** gesucht. Näh. **Wellstrisstraße 15**. 4749

Tapezirerlehrling gef. bei **Rötherdt**, **Nichelsb. 12**. 4697

In meinem Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **St. Hoffmann**, **Kunst- und Handelsgärtner**, **H. Burgstraße 10**. 4703

Ein j. Hausbursche sofort gesucht d. **Linder's Bureau**. 4706

Eine zweischläfige Bettstelle mit Sprungrahme, 1 zweithüriger kirchb. Kleiderschrank mit 2 Schubladen, 1 kirchb. Kommode, 4 schubl., billig zu verk. Röderstr. 39, 2 Tr. r. 4685
Umzugs halber sind zu verkaufen 2 **Gesindebetten**, 1 nißb. **Nachttisch**, 1 einthüriger **Kleiderschrank**, 1 **Ofen** und 2 **Kederkoffer** Wellrigstraße 46. 4640

Ein großer, zweithür. **Küchenschrank** mit Glasaussatz, ein **Küchentisch**, ein **Bett** mit Sprungrahme, vier **Kinderbetten** und eine **Waschkommode**, Alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Morizstraße 20, 1. Etage. 4676

2 hochelegante **Reitpferde** (Wallache), sehr gut geritten und gefahren, werden unter aller Garantie verkauft. Näh. bei **Conr. Mann V.** in **Albig** bei **Alzei**. 4679

Ein **Abiturient** des Gelehrten-Gymnasiums wünscht in allen Gymnasialfächern Unterricht zu ertheilen. Näh. Exp. 4728

Ein **Stück Land** von ca. 12 Ruthen an der **Platterstraße** zu verpachten. Näheres **Ablerstraße** 42. 4722

Verloren

Verloren oder in einem Geschäfte stehen geblieben ein **schwarzseidener Regenschirm** mit gelbem Stiel und beinem Griff, einen **Vogelschnabel** darstellend. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Hellmundstraße** 11, 1 St. 4515

Am Freitag Abend eine **Uhr** nebst **Paarkette** mit Goldbeschlag und den Buchstaben **P. Sch.** verloren. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung im „**Rheinischen Hof**“. 4671

Verloren ein runder **Ohring** mit **Eichel**. Abzugeben gegen Belohnung **Römerberg** 30. 4670

Verloren wurde am 20. d. M. Vormittags in der Nähe des **Curhauses** eine **Lorgnette** in **schwarzem Horn**. Abzugeben **Bahnhofstraße** 2, **Barterre**. 4694

In der Nacht vom 20. auf 21. März 1885 sind in der **Gartenstraße** 2 **11 Hochstamm-Rosen** gestohlen worden, 1 bis 1 1/2 Meter hoch; dieselben waren schon auf drei Augen geschnitten. Die Sorten werden nach **Ramen** genau wieder erkannt. Eine Belohnung Demjenigen, welcher den **Spitzbuben** anzeigt. Vor **Antauf** wird gewarnt. 4716

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht in der **Morizstraße** oder deren Nähe ein leeres Zimmer zur **Aufstellung** eines **Flügels** zum täglichen **Ueben**, oder **Witbenutzung** eines **Klaviers** auf mehrere Stunden täglich. **Offerten** mit **Preisangabe** **Weißstraße** 8 im 1. Stock **erbeten**. 4668

Für einen **krustleidenden jungen Mann** wird ein **Zimmer** mit **Pension** gesucht. **Gefällige Offerten** unter **D. E. 100** an die **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**. 4700

Angebote:

Meißenstraße 16, 3 St., sind 2 möblirte, geräumige **Zimmer** (per **Monat** 35 **Mk.**) an einen **Herrn** zu **vermieten**. 4712

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine **Wohnung** von 3 **Zimmern**, 2 **Mausarben** nebst **Zubehör** per 1. **April** zu **verm.** 4548

Schwalbacherstraße 19a, **Barterre**, sind 2 **schöne**, geräumige, gut möblirte **Zimmer** an einen oder zwei **Herrn** auf 1. **April** zu **vermieten**. Näheres **Tannusstraße** 55 im **Laden**. 4664

Elegantes Zimmer, schönste **Lage**, mit **Vedienung** und **Frühstück** auf 1. **April** zu **vermieten**. Näh. **Exp.** 4667

Möbl. Zimmer zu **vermieten** **Geisbergstraße** 9, 1 St. r. 4696

Wohnung mit Werkstätte auf 1. **April** zu **vermieten** **Ablerstraße** 4. 4747

Laden mit **Wohnung** zu **vermieten** **Heine Burgstraße** 5. 4714

Ein **Arbeiter** erhält **Logis** **Webergasse** 44, **Hth.** 3 St. 4748

Confirmanden-Stiefel,

für **Knaben Zug- und Schafstiefel**, für **Mädchen Zug- und Knopfstiefel** in größter Auswahl empfiehlt billigst das **Schuhlager** von 4720 **W. Ernst, Wehrgasse** 15.

Eine **Decimalwaage** und mehrere kleine, neue **Fäshen** sind billig zu verkaufen. Näh. **Exp.** 4631

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (71. Sitzung vom 20. März.)
Im Reichstage erklärt vor dem Eintritte in die Tagesordnung Abg. von **Tagdeweski**, ihm sei das neue Schreiben des Reichskanzlers erst gestern bekannt geworden, er werde bei der dritten Lesung der Dampfer-Subventions-Vorlage darauf zurückkommen. — Das Haus bestätigt zunächst in dritter Beratung ohne Debatte den Beschluß des Bundesrathes, die Anlagen zur Destillation oder Verarbeitung von Theer und Theerwasser in das Verzeichniß der genehmigungspflichtigen Anlagen aufzunehmen und setzt sodann die zweite Beratung der Holzölle bei der Position fort, nach welcher für Bau- und Nutzholz, in der Längsachse gesägt, für nicht gehobelte Bretter und für gefägte Stanzhölzer für 100 Kilogramm 1 1/2 Mk. gezahlt werden sollen. — Abg. **Spahn** (Centrum) schlägt eine Ermäßigung auf 1 Mk. vor. — Nach dem Berichte des Referenten der Commission, **Freiherr v. Göler** (deutsch-cons.), weist Abg. **Graf v. Holstein** auf die Nachtheile des Jolles speciell für die Landwirtschaft hin; wenn man erwäge, wie stark der Verbrauch von Laten, Brettern u. s. w. in jeder Wirtschaft sei, könne man sich die schwere Schädigung vorstellen, die der Holzoll für die Landwirtschaft mit sich bringe; ihm liege eine Berechnung vor, nach welcher die 10,000 Bewohner der Insel Fehmarn in einem Jahre durch den Joll einen Mehraufwand von 20,000 Mk. gehabt haben. — Abg. **Graf Adelmann** (deutsch-cons.) führt aus, daß die Commissionsvorschläge allein die Erhaltung des Waldes sicherten; auch das Interesse des Grundbesitzes verlange die Annahme derselben. — Abg. **Münch** (d.-fr.) spricht gegen den Holzoll. **Staatssecretär Dürhard** bestritt, daß die Seehölle durch die Jollerhöhung eine Schädigung erlitten. Auch sei es ein Irrthum, zu glauben, daß durch dieselbe eine Vertheuerung der Waaren eintrete. Er bitte im Interesse unserer Säge-Industrie und der vielen Existenzen, die bei der Verarbeitung des Rohholzes betheiligte sind, den vorge schlagenen Satz für Sägewaaren festzuhalten. — Abg. von **Schalcha** (Centrum) ist für die Jollerhöhung. — Abg. **Haupt** (nat.-lib.) tritt für den inzwischen eingelaufenen Antrag **Kröber** ein, den Jollsatz von 1 Mk. 50 Pfg. auf 70 Pfg. zu ermäßigen. Verbe dieser Antrag abgelehnt, so werde er für den Antrag **Spahn** stimmen. — Abg. **Klumpp** (nat.-lib.) ist für die Jollerhöhung. — Abg. **Pfannkuch** (Soc.-Dem.) bekämpft die Holzölle, welche das Tischlergewerbe schädigen würden. Der Holzoll werde die Herabminderung des Lohnes der Arbeiter herbeiführen und diese andererseits sogar der Möglichkeit berauben, sich eine häusliche Einrichtung zu schaffen, da auch die minderwerthigen Möbel im Preise steigen würden. Er müsse daher gegen jede Jollerhöhung protestiren. — Abg. **Spahn** (Centrum) befürwortet seinen Antrag, den Jollsatz auf 1 Mk. festzusetzen. — Die Regierungsvorlage wird hierauf abgelehnt, auch die von der Commission beantragte Fassung derselben wird mit 148 gegen 135 Stimmen abgelehnt, der Antrag **Spahn** angenommen. — Der Antrag; Bau- und Nutzholz, roh oder lediglich in der Querrichtung mit der Art oder der Säge bearbeitet, ist freizulassen für die Bewohner und die Industrie des Grenzbezirks **Souern**, wenn es direct aus dem Walde kommt und nicht auf den Verschiffungsplatz gefahren wird, wird angenommen. Für rohe, grobe **Wäntzer**, **Drechsler** und **Tischlerarbeiten** u., sowie für Holz in geschnittenen **Formen**, **hölzerne Möbel** und **Möbelbestandtheile** bleibt der bisherige Joll bestehen. Die Commission hatte höhere Jölle beantragt, was abgelehnt wurde. — **Pos. 13 G.** beantragt für alle nicht anderweit erwähnten animalischen **Extrakte** einen Joll von 30 **Mar.** — Abg. **Menken** (Centrum) und **Genossen** beantragen für **Hornfischbein** einen Joll von 60 **Mk.** — An der Debatte betheiligten sich die Abg. von **Schalcha**, **Ridert**, **Staatssecretär Dürhard**, **Graf zu Stolberg** und **Dirichlet**, worauf der Antrag **Menken** angenommen wird. — Die §§. 1 und 2 des Gesetzesentwurfes selbst werden angenommen, ebenso wird §. 3 angenommen, wonach die neuen Jölle für das in der Querrichtung bearbeitete **Vauholz** am 1. **Juli** in **Kraft** treten. — Der Antrag, auch den Joll für die in der Querrichtung bearbeiteten **Hölzer** am 1. **Juli** in **Kraft** zu setzen, wird abgelehnt. — Nächste Sitzung **Samstag** um 1 **Uhr**; Tagesordnung: **Rechnungshachen** und **kleinere Vorlagen**.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 20. März.) Das Haus ermächtigte sein Präsidium, dem Kaiser zu seinem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses karzubringen. Die zur Beratung stehenden **Petitionen** werden nach unerheblicher Debatte nach den Anträgen der Referenten der Commission erledigt. Nächste Sitzung: **Samstag**. Tagesordnung: **Kleinere Vorlagen**.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 20. März.) Dem Hause ist der **Gesetzentwurf**, betreffend die **Canton-Gefängnisse** in der **Reichs-provinz**, zugegangen. Den Gegenstand der heutigen Beratung bildet die **Secundärbahn-Vorlage**. Bei der Spezialberatung der **Linie Hildesheim-Braunschweig**, welche als **Vollbahn** ausgebaut werden dürfte, regt **Abg. v. Strombeck** die Erwägung an, ob nicht ebenso, wie bei den **Secundärbahnen**, auch bei den **Vollbahnen** die Interessenten zu den **Anlagekosten** könnten herangezogen werden. — **Minister Maybach** weist darauf hin,

daß die Ansprüche des Staates an die Vollbahnen, besonders in militärischer Beziehung, andere seien, als an die Secundärbahnen, jedoch könnten auch bei einzelnen Vollbahnen die Verhältnisse die Heranziehung der Interessenten zu den Herstellungsfoften rechtfertigen. Die Linie wird bewilligt. — Die für die Linie Hochneufkirch-Grevenbroich angeforderte Summe soll nach dem Antrage der Commission gestrichen werden. — Abg. Janssen empfiehlt die Bewilligung. — Minister Maybach erucht ebenfalls unter Hinweis auf das dringende Bedürfnis um Bewilligung der geforderten Summe. — Abg. Kieckhe spricht für den Commissionsvorschlagn, weil die projectirte Bahn wegen der Nähe zweier anderer Bahnen nicht als Meliorationsbahn in Betracht komme. — Nachdem Minister Maybach die Wichtigkeit der vorgeschlagenen Strecke für den Verkehr betont hat, wird die Forderung mit großer Majorität bewilligt; ebenso werden die Linien Oppeln-Namslau und Glatz-Rückers bewilligt. Die für die Bahn Rogasen-Inowrazlaw geforderten 6,610,000 M. werden genehmigt, die Interessenten sollen 240,000 M. Zuschuß aufbringen. Der Antrag des Abg. v. Rosadowski-Wehner, den Zuschuß auf 120,000 M. herabzusetzen und dafür 120,000 M. mehr zu bewilligen, wird zurückgezogen, nachdem Minister Maybach dagegen gesprochen, weil dadurch ein schädliches Präzedenz geschaffen und gewissermaßen eine Prämie auf die Kenntnis der Kreise bezüglich der Uebernahme dieser Lasten gesetzt werde. — Bei der Strecke Deutsch-Crone-Kallies sagt Minister Maybach die Fortführung der Bahn nach Stargard und vielleicht nach Arnswalde zu, sobald die Finanzlage dies zulasse. Die Linie wird genehmigt; ebenso werden die Linien Löwenberg-Templin und Stralsund-Rothoek mit Abzweigung von Belgast nach Barth genehmigt. Bei der Forderung für die Bahn Neustadt a. D. über Meyenburg nach der Landesgrenze erklärt Minister Maybach, die Regierung befolge das Prinzip, bei jedem neuen Projecte zu prüfen, ob dasselbe in das Staatsbahnetz hineingehöre; werde die Frage verneint, so stehe der Ausführung desselben durch Private nichts entgegen. Die Forderung wird bewilligt, ebenso werden die Forderungen für die Bahn Kulda-Gersfeld, Warburg-Krosen, Wissen-Morsbach genehmigt. — Die Forderung für die Bahn Edees-Siltschebe wird genehmigt unter Annahme einer Resolution, durch welche die Regierung aufgefordert wird, zu erwägen, ob die Fortsetzung der oberen Buppenthalbahn von Krebsöge anwärts nach einer Station der Eisenbahn von Lennep nach Wippertürch mit Abzweigung von Krähwinklerbrücke nach Nadevornwald dem Landtage baldmöglichst vorzulegen sei. Die Vorlage wird im Uebrigen ohne Debatte genehmigt. — Nächste Sitzung Samstag um 10 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Vortrag, betr. die Unterstützung der Familie des ermordeten Polizeiraths Rumpff * (Abelsprädicat.) Dem deutschen Generalpostmeister Staatssecretär Dr. Stephan ist vom Kaiser das Abelsprädicat am 19. d. M. verliehen worden.

* (Cautionspflicht der Justizbeamten.) Eine Verordnung vom 2. d. M., welche die Cautionspflicht der Justizbeamten neu regelt, bestimmt, daß sämtliche Cassenbeamten, die als Rentanten, Cassirer, Controleure, Einnehmer oder Cassen-Secretäre fungiren, Cautionen zu stellen haben, die je nach der betreffenden Stellung von 1000—12,000 M. gehen. Die höchste Caution von 12,000 M. haben die Rentanten der Justiz-Hauptcassen und der Rentant der Gerichtscasse I. zu Berlin zu stellen. Auch die Unterbeamten, welche ständig mit dem Transport von Geldern beauftragt sind, müssen bis 600 M. Caution leisten.

* (Gerichts-Lohnschreiber.) Da es häufig vorgekommen ist, daß die bei den Justizbehörden als Lohnschreiber beschäftigten Civil-Pensionäre und Wartegeld-Empfänger den gesetzlichen Bestimmungen zuwider an Pension oder Wartegeld und verdientem Schreiberlohn zusammen mehr gezahlt erhalten haben, als ihr früheres Dienstinkommen betragen hat, ordnet eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 4. d. M. an, daß den Civil-Pensionären pp. monatlich an Schreiberlohn nicht mehr ausgezahlt werden darf, als die Differenz zwischen dem früheren Dienstinkommen und der Pension zc. beträgt. Ueberschüssige Beträge sind einzubehalten und auf spätere Monate, in denen der Betreffende weniger Schreiberlohn verdient, zu verrechnen. Ebenso ist es gestattet, auf frühere Monate, in denen der Pensionär weniger Schreiberlohn erhalten hatte, zurückzugreifen. Doch darf die definitive Abrechnung bei Schluß des Etatsjahres immer nur dahin führen, daß das frühere Dienstinkommen des Betreffenden nicht überschritten ist.

Vermischtes.

— (Warnung vor der Auswanderung nach Amerika.) Das Organ der New-Yorker Handelskammer „Chamber of Commerce Journal and Exhibition Reporter“ sieht sich veranlaßt, mit Rücksicht auf die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten herrschenden Zustände vor jeder Auswanderung nach Amerika auf das Dringlichste abzurathen. Tausende von Arbeitern, schreibt das erwähnte Blatt, sind brodlos. In New-York allein habe der dortige Wohlthätigkeits-Verein 45,000 Familien, bestehend aus nicht weniger als 180,000 Personen, im Laufe der letzten drei Jahre unterstützt und die Mehrzahl der Unterstützten habe sich aus Fremden rekrutirt. Diese „Armee der Armen“ werde durch Einwanderer fortwährend vergrößert. Aus diesem Grunde ersucht das Organ der New-Yorker Handelskammer alle Handelskammern und alle Consulate, dahin zu wirken, daß der Einwanderung nach Amerika Einhalt gethan werde, bis wieder bessere Zeiten kommen, in welchen Arbeit und Industrie entsprechende Verwendung finden. In ähnlicher Weise hat sich kürzlich das österreichisch-ungarische Consulat in New-York über mehrere an dasselbe ergangene Anfragen geäußert. In einigen Distrikten seien arme Leute factisch der Hungersnoth preisgegeben, in anderen müßten sie sich mit einem so armeneligen Tageslohn begnügen, daß sie nur in dürftigster Weise und unter großen Entbehrungen ihr Leben kümmerlich fristen können. Nach

Angabe der in New-York erscheinenden „Oesterreichisch-ungarischen Zeitung“ befinden sich in dieser Stadt allein nicht weniger als 80,000 brodlose Arbeiter, nachdem viele Fabriken entweder alle oder einen Theil ihrer Arbeiter in Folge schlechten Geschäftsganges entlassen müßten.

— (Eine Fieslen-Eiche.) Eine uralte Eiche im Parke zu Buderose bei Guben in der Niederlausitz, welche nicht sowohl durch ihre Höhe als auch durch ihre ungeheure Dicke sich auszeichnet, hat nach einer Mittheilung der „Oder-Ztg.“ eine Höhe von etwa 15 Metern, wovon auf den eigentlichen Stamm nur 2,37 Meter entfallen. Der Umfang dieses Stammes beträgt umweit des Erdbodens 7,60 Meter, in der Mitte nur 6,32 Meter, unmittelbar unter den Ästen aber wieder 7,47 Meter. So wird die Höhe des Stammes vom Durchmesser übertroffen, da derselbe bei dem größten Umfang sich auf 2,41 Meter berechnet. Es ist also dieser Baum den stärksten und ältesten Eichen der Mark Brandenburg beizuzählen, denn er steht nur wenig hinter der „Königs-Eiche“ im Brieselanger Forst bei Spandau, mit 250 Metern Durchmesser, zurück; diese aber ist auch schon seit Jahren todt, jene von Buderose aber prangt alljährlich im schönsten Blätter Schmuck und blüht und fruchtet. Mit der berühmten Eiche auf dem Schlachtfelde an der Kragbach freilich kann sie sich noch lange nicht messen, denn deren Stammumfang beträgt zehn Meter!

— (Der Kreislauf des Weines), beiteilt sich nachfolgendes Gebicht, das auch als Männerchor bekannt geworden ist:

Aus der Traube in die Tonne,
Aus der Tonne in das Faß,
Aus dem Faße dann, o Wonne!
In die Flasche und in's Glas.
Aus dem Glase in die Kelle,
In den Magen durch den Eschlund,
Und als Geist dann in die Seele
Und als Wort dann in den Mund.
Aus dem Worte etwas später
Formt sich ein begeistert Lied,
Das durch Wolken in den Aether
Mit der Menschen Jubel zieht.
Und im nächsten Frühling wieder
Fallen dann die Lieber feun
Wie der Thau auf Neben nieder
Und sie werden wieder Wein.

— (Ein hübsches Wort) der Baronin Salomon v. Rothschild macht eben die Kunde durch die Salons der Pariser Welt, wo auf einer Auction von kostbaren alten Porzellansachen, wo die Baronin, die eine kunstsinrige Liebhaberin und Sammlerin von Antiquitäten und Curiositäten ist, bedeutende Ankäufe machte. Einer der anwesenden Antiquare bemerkte hierbei, daß sie gut kaufen könne, da unbeschränkte Mittel ihr zu Gebote ständen. „O“, sagte lachend die schöne Frau, „und wenn ich heute auch kein Vermögen hätte, ich würde mir schon eins zu machen verstehen.“ Man war neugierig, zu erfahren, worin ihre Kunst des Geldmachens bestände. „Nun“, fuhr sie fort, „ich ginge in ein modernes Porzellengeschäft und kaufte eine Ladung voll der hübschen Sachen, die jetzt überall so reizend gemacht werden — und in zweihundert Jahren würde ich sie als Antiquitäten verkaufen.“ Man lachte und wünschte ihr Gekuld, bis dahin zu warten, und ein Duc fügte, auf M. Stein's 488 St. kostendes Potpourri zeigend, hinzu: „Vorangesetzt, daß es in zweihundert Jahren noch immer so nährliche Liebhaber von „Bric-à-brac“ gibt, wie in unserem Zeitalter der Thoren.“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 23. bis incl. 28. März. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 23. März: „Berra“, Southampton-New-York; „Leben“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Mollendo-Gallao; „Duke of Buckingham“, London-Batavia-Queensland. Dienstag den 24. März: „Edln“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Trent“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Hungaria“, Hamburg-Westindien. Mittwoch den 25. März: „Globe“, Bremen-New-York; „Baltimore“, Bremen-Brasilien; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Frederico“, Liverpool-Havana; „Westphalia“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „St. Simon“, Bordeaux-Colon; „Soenda“, Amsterdam-Batavia; „Peshawur“, London-Indien-China. Donnerstag den 26. März: „Globe“, Southampton-New-York; „Republic“, Liverpool-New-York; „Dominion“, Liverpool-Portland; „Moor“, Southampton-Cap-Colonie; „Globe“, London-Australien; „Sardinian“, Liverpool-Portland. Freitag den 27. März: „John Elder“, Neapel-Australien; „Moor“, Plymouth-Cap-Colonie. Samstag den 28. März: „Westerland“, Antwerpen-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Umbria“, Liverpool-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Jamaican“, Liverpool-Westindien; „Zeeland“, Rotterdam-Batavia; „Edln“, Antwerpen-La Plata; „Nedar“, Bremen-New-York; „Baltimore“, Antwerpen-Brasilien; „Anadhr“, Marseille-Indien-China-Japan.

Räthsel.

Welche Junge, die nicht spricht,
Gibt doch sicheren Bericht;
Schlichtet anders kein Geschäft,
Als mit Nachdruck und Gewicht?
Ob sie gleich im Auspruch schwankt,
Irrt sie doch im Urtheil nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 68: Räthfel.